

Ballet-Divertissement.

Componirt und arrangirt vom Balletmeister Josef Gourian. I. Valse (fantastique), ausgeführt von Josef Gourian...

Die Unglücklichen.

Lustspiel in 1 Act von H. v. Kosebutz. Bearbeitet von Louis Schneider.

Personen:

Peter Hall, ein reicher westindischer Pflanzer. Hr. Stürmer. Genf, sein alter Diener. Hr. Broda. Gottfried Albrecht Hall. Hr. Eisenwald...

Altes Theater.

Heute Sonnabend geschlossen.

Reportoire. Sonntag, 12. September. Gastbarstellung von Carl Sontag. Dir wie wir. Ein Knopf. Die Diensthöfen. Die Unglücklichen...

Der Billeterverkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags...

Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann. Mittwoch, den 15. September 1880. Erstes Gastspiel des Herzoglich-Meiningerischen Hoftheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: 4.15 fr. - 8.30 fr. - 9.10 fr. - 2. fr. - 8.52 fr. - 6. fr. - 9. fr.

Städt. Staatsbahnen: 1) Sächsischer Bahnhof A. Linie Leipzig-Hof: 4.45 fr. - 8.55 fr. - 9.50 fr. - 8.30 fr. - 8.18 fr. - 8.28 fr. - 10.40 fr. (bis Rudau) - *12.10 fr.

C. Linie Leipzig-Greifswitz-Reufelwitz: 9.5. fr. - 12.30 fr. - 8.5. fr. - 6.25 fr. - 10.40 fr. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5.5. fr. - 7.50 fr. - 9.10 fr. - 11.30 fr. - 8.5. fr. - 8.5. fr. - 7.5. fr. - 9.50 fr.

B. Linie Leipzig-Zwickau-Dresden: 7.30 fr. - 11.45 fr. - 2.10 fr. - 4.45 fr. - 8.15 fr. (nur bis Riesa).

3) Leipzig-Gera-Saalfeld-Schicht: 6.45 fr. - 10.10 fr. - 8.15 fr. - 9.25 fr. (nur bis Gera).

4) Leipzig-Elfenburger Bahn: A. Linie Haltenberg, Ruhland, Rohlitz, Bredlau, Girsberg i. Sch. 8.30 fr. - 1.56 fr.

B. Linie Magdeburg-Verb.-Leipzig: 8.30 fr. (von Verb.) - 10.12 fr. - 2.45 fr. - 8.58 fr. - 11.18 fr.

Magdeburg-Galderbader Bahn: 6.55 fr. (von Halle) - 8.30 fr. - 11.8. fr. - 2.50 fr. - 6.45 fr. - 6.50 fr. (nur von Halle) - 6.58 fr. - 9.30 fr. - 11.30 fr.

Städt. Staatsbahnen: 1) Sächsischer Bahnhof A. Linie Hof-Leipzig: 8.35 fr. - 8.10 fr. - 8.55 fr. - 9.59 fr. (von Rudau) - 12.35 fr. - 4.11 fr. - 6.50 fr. - 8.5. fr. - 10.4. fr.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9.55 fr. - 12.35 fr. (von Froburg) - 2.50 fr. - 6.27 fr. - 11.41 fr.

C. Linie Reufelwitz-Greifswitz-Leipzig: 8.10 fr. - 12.35 fr. - 2.50 fr. - 6.50 fr. - 10.4. fr. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1.51 fr. - 8.47 fr. - 9.54 fr. - 10.44 fr. - 2.41 fr. - 8.20 fr. - 8.20 fr. - 10.29 fr.

B. Linie Dresden-Zwickau-Leipzig: 8.9. fr. (von Riesa) - 11.58 fr. - 4.19 fr. - 7.18 fr. - 9.88 fr.

3) Leipzig-Elfenburger Bahn: A. Linie Elfenberg-Leipzig: 7.8. fr. (von Gera) - 11.10 fr. - 6.15 fr. - 9.20 fr.

B. Linie Elfenberg-Leipzig: 12.58 fr. (von Riesa) - 12.58 fr. - 4.42 fr. - 7.41 fr. - 9.58 fr. Das * bedeutet die Gültigkeit.

Königl. Amtsgericht Leipzig. Versteigerung. Am 24. September, Vormittags 9 Uhr, Sidonienstraße 33, 1. Etage...

Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte sollen Freitag, den 24. September 1880, von Vormittags 9 Uhr ab...

Holz-Auction. Auf Belgershainer Revier sollen Freitag, den 17. September 1880, von früh 9 Uhr an...

Auction getragener Kleidungsstücke. Heute von Nachm. 4 Uhr an und Sonntag von 3 Uhr an in Cobitz, Wödrische Str. 11, Zuraßat.

Pfänder-Auction. Wegen öftlicher Aufgabe meines Vorschusses werden alle mir verbliebenen Gegenstände...

Orangen- und Decorationspflanzen-Auction. Montag, den 13. Sept., von Vormittags 10 Uhr an sollen wegen Aufgabe der Gärtnerei in Klischonfeld...

Einladung zu den Abonnement-Concerten im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Winterhalbjahr 1880/81.

Die während des bevorstehenden Winterhalbjahres im Saale des Gewandhauses stattfindenden Abonnement-Concerte beginnen Donnerstag, den 7. October d. J.

- 1. Man abonniert auf 22 Concerte, einschliesslich des Armen- und Orchester-Pensionsfonds-Concerts, mit 68 Mark für ein Bille mit Sperrplatz, für ein Bille ohne Sperrplatz mit 40 Mark. 2. Für diejenigen Sperrplätze zunächst dem Orchester...

Die zur Erledigung gelangten Sperrsitze werden den Zeichnern von Stiftungsantheilen oder Anlehnungen für den Bau eines neuen Concerthauses...

Auction. Heute 10 Uhr Hr. Fleischergasse. Siehe Annonce von gestern. Kaestner, Auct.

Fortzugsbalder kommt Montag den 13. September Vorm. 10 Uhr im Restaur. Gambrius, Schönfeld-Leipzig, Neuer Kanal, Hauptstr., die vollständige Restauration-Garnitur...

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank Berlin. Die am 1. October 1880 fälligen Coupons von 5% unkündbaren Hypothekendarlehen...

Dr. med. Heinze. Atelier für künstl. Zähne, Plombiren, Reimigen, bei vorzüglichster Ausführung höchste Preise. Carl Hesse, Mühlengasse 8, L.

K. k. priv. österr. Nordwestbahn. Kundmachung.

Bei der am 1. September 1880 auf Grund des mit hohem f. l. k. k. Bundesministerial-Erlasse vom 14. Jänner 1871 Zahl 614.126 genehmigten Tilgungsplans in Gegenwart eines f. l. Notars vorgenommenen VII. Verlosung der Prioritäts-Obligationen...

Table with columns for bond numbers and amounts. Includes rows for 1875, 1876, 1877, 1878, 1879.

Die am 1. September 1880 gezogenen Obligationen, deren Verzinsung mit Ende Februar 1881 aufhört, werden vom 1. März 1881 an, sowie alle von den früheren gezogenen Coupons...

die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und die Leipziger Disconto-Gesellschaft diese Obligationen speien und provisorisch in Reichsmark umgerechnet nach dem jetzigen Wiener Cours...

Für Capitalisten. Für nur eine Mark vierteljährlich nehmen sämtliche Postanstalten Abonnements auf das in Frankfurt a. M. wöchentlich erscheinende WEG...

Herzogliche technische Hochschule zu Braunschweig. Ausführliche Programme f. d. nächste Studienjahr sind gratis v. d. Kanzlei zu beziehen.

IV. Deutscher Kellner-Congress zu Dresden.

Dresden, 9. September. Der vierte Congress des Deutschen Kellner-Bundes trat heute Vormittag in Braun's Hotel hier zusammen.

Die Ordnung des Legitimationspunctes nahm mehrere Stunden in Anspruch, weil die Berliner Delegirten gegen die Nichtigkeit des Stimmenverhältnisses Zweifel erhoben hatten.

In Anwesenheit der Delegirten und einer größeren Anzahl nicht stimmberechtigter Verbandsmitglieder sowie einer Deputation des Dresdener Gastwirths-Bereins wurde der Congress eröffnet.

Dr. Blüher-Leipzig verlas alsdann die zahlreich eingegangenen Begrüßungs-Telegramme, darunter solche aus Petersburg, Neapel, London, Brüssel, Wien etc.

Die Verhandlungen des heutigen — ersten — Congreßtages betrafen die Berichte über den Centralverein und die Bezirksvereine, über das Stellenvermittlungswesen und über die Bundeskasse.

An die Berichterstattung der Leipziger Bundes-Direction knüpfte sich eine mehrstündige Debatte, in welcher sich eine auffällige, theilweise auf das persönliche Gebiet hinüber spielende Opposition der Berliner Delegirten gegen die Leipziger Führung des Bundes bemerkbar machte.

Die anfänglich hochgehenden Bogen erregter Beredsamkeit wurden merklich abgekühlt durch die rein sachlich und wahr gegebene Darlegungen und Richtigstellungen der Leipziger Bundesleitung.

Aus Stadt und Land. Leipzig, 10. September. Es mehren sich tagtäglich die Zeichen, daß man in den Kreisen der liberalen Wählerschaft gegen diejenigen Partei-

führer und Abgeordneten, welche in höchst unbilliger Weise in die große nationalliberale Partei die Spaltung hineingetragen haben, sich zu regen beginnt.

Aus der Oberherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen. Wie ich schon in diesem Blatte mitgeteilt wurde, beabsichtigte die Mehrheit der hiesigen Wähler bei letzter Reichstagswahl dem Rechtsanwält Krause in Dresden, welcher erklärt hatte, daß er sich zu den politischen Ansichten des rechten Flügels der nationalliberalen Partei bekenne, ihre Stimmen zuzuwenden.

und dies seinen Wählern durch das hier erscheinende liberale Nachrichten- und Intelligenzblatt angezeigt. Welchen Eindruck diese Anzeige bei der Mehrzahl der Wähler Eindrücke gemacht hat, darüber hat zur Zeit noch nichts Bestimmtes verlautet; fehlen wird es jedoch nicht, daß ein großer Theil derselben sich bereits jetzt als gründlich „reingefallen“ betrachtet.

K.Wh. Leipzig, 10. September. Die Firma Riß & Franke in Leipzig versendet jetzt das Verzeichniß der in einigen Wochen stattfindenden Herbst-Bücher-auction. Diese umfaßt unter Anderm die von den wohlbestimmten hiesigen Privat- und Wirtshausdirectoren Reichmann und Thomas hinterlassenen Bibliotheken.

V.S. Leipzig, 10. Septbr. Am Anfang dieser Woche wurde das neue Schulgebäude in Plagwitz eingeweiht. Nach dem Gesänge: „Unsern Eingang segne Du, segne jedes Wort der Lehre“ etc. übergab Herr Gemeindevorstand Uhlitz mit warmen und tief empfundenen Worten die Schule zur Weihe.

Leipzig, 10. September. Wir brauchen in Nr. 242 eine Notiz über zahlreiche (ca. 600) in der Gegend von Wargen aufgefundenen Ringelnatterer, welche Herr Franke in seinem in Stötteritz belegenen großen Aquarium zur Pflege und Ausbildung übernommen hatte.

Leipzig, 9. September. Von den Ehrenwürdigkeiten, die uns in der bevorstehenden Wahlenmesse Herr Kömmling in der Centralhalle bieten wird, dürfte das Auftreten des in den weitesten Kreisen Leipzigs bekannten und beliebten zeitigen Schwimmler des Sophienbades, Herrn Ladebeck, ein außergewöhnliches Interesse erregen.

unter dem Wasser produciren. Schon die Vorbildungen lassen erkennen, daß die Productionen des Genannten einzig in ihrer Art sind, da Derselbe die bisher gesehenen Vorbildungen, als essen, trinken, rauchen und schreiben unter Wasser, nur als Nebensache behandelt, dagegen aus das Turnen am Red und die Uebung der Parterregymnastik unter Wasser den Schwerpunkt legt.

unter dem Wasser produciren. Schon die Vorbildungen lassen erkennen, daß die Productionen des Genannten einzig in ihrer Art sind, da Derselbe die bisher gesehenen Vorbildungen, als essen, trinken, rauchen und schreiben unter Wasser, nur als Nebensache behandelt, dagegen aus das Turnen am Red und die Uebung der Parterregymnastik unter Wasser den Schwerpunkt legt.

Chemnitz, 9. September. Die Haltung des Leipziger Tageblattes in der Frage der Bildung einer neuen liberalen Partei ist hier sehr bemerkt worden und sie findet bei allen Denen, welche gemäßig liberal denken und sich davon nicht überzeugen können, daß wir uns den Luxus einer abermächtigten Parteivermehrung gestatten könnten, unbedingten Beifall.

Paris. Wenn man die „Vermischten Nachrichten“ der französischen Blätter liest, wird man sich überzeugen, daß die Mordthaten, Diebstähle und unzüchtigen Gewaltthaten seit einiger Zeit häufiger werden, auch wird Jeder, der Abends in den Straßen von Paris spaziert, bemerken, wie unerhört sich die Prostitution entwickelt.

Vermischtes.

leider die wiederholt erwähnte Fahrenfrage hat sich zwischen der „N. Br. Ztg.“ und der „Nat.-Ztg.“ eine Debatte entsponnen, indem letztere die Ansicht vertritt, die Militärbauwerke, als im Besitz des Reiches befindlich, hätten die deutsche Reichsflotte aufzulösen.

ministerium nicht führt in der vom ersten türkischen Botschaftsrath hier bewohnten Etage, so lange wird sie wohl auch nicht dagegen haben, wenn auf dem königlich preussischen Kriegsministerium der schwarze Adler und das Eisene Kreuz im weißen Felde wehen.“

Kassel, 9. September. Wie bereits kurz gemeldet, ist der Rittmeister und Corpbadjunkt beim Generalcommando, Freiherr O. von der Goltz dahier, in Juida im Duell erschossen worden.

A. Franzensbad, 9. September. Die Frequenz der Baderorte ist in diesem Jahre nicht nur in Böhmen, sondern überhaupt überall eine höhere, als in den vergangenen Jahren und es ist jedenfalls etwas Wahres daran, daß diese Thatsache einen Beweis für die bessere Beschäftigung giebt.

Unsitlichkeit und Unsicherheit in Paris. Wenn man die „Vermischten Nachrichten“ der französischen Blätter liest, wird man sich überzeugen, daß die Mordthaten, Diebstähle und unzüchtigen Gewaltthaten seit einiger Zeit häufiger werden, auch wird Jeder, der Abends in den Straßen von Paris spaziert, bemerken, wie unerhört sich die Prostitution entwickelt.

Paris. Wenn man die „Vermischten Nachrichten“ der französischen Blätter liest, wird man sich überzeugen, daß die Mordthaten, Diebstähle und unzüchtigen Gewaltthaten seit einiger Zeit häufiger werden, auch wird Jeder, der Abends in den Straßen von Paris spaziert, bemerken, wie unerhört sich die Prostitution entwickelt.

Trostliches für europäische Wahlcandidaten. Der amerikanische Humorist Mark Twain schildert in ergötzlicher Weise die durch den Parteihass hervorgerufenen Verleumdungen, denen Jeder ausgesetzt ist, der eine politische Rolle in den Vereinigten Staaten spielen will.

tritt, so wird er sich vielleicht zu der Erklärung herablassen, wie es zugeht, daß er 1863 zu Bala...

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 3. bis mit 9. September 1880:

- Ruhne, Rich. Hugo, Schriftfeger, mit Meerboth, Franziska Anna, hier.
- Denker, Friedrich Victor, Bäcker, mit Höpfer, Ernestine Vertha, hier.
- Döttger, Conrad, Barbier, mit Langhauss, Auguste Hedwig, hier.

Ruger, Jul. Willh., Handarbeiter in Reudnitz, mit Schwertfeger, Wilh. Christ. Caroline, hier.

Verheirathungen vom 3. bis mit 9. September:

- Adam, Ernst Bernh., Kaufmann in Reudnitz, mit Steyer, Maria Clara Amalia, hier.
- Berffon, Johann, Schneider, mit Iherburg, Selma Auguste, hier.
- Robr, Job. Rudolf Maximilian, Steuerbote bei der Stadtfeuer-Einnahme, mit Reinhardt, Clara Vertha, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 3. bis mit 9. September 1880 angemeldet:

- Runath, Eduard Robert, Handarbeiters S.
- Fiedler, Ernst Willh. Adrah, Privatmanns I.
- Narickoll, Gust. Herm., Kaufmanns S.
- Blud, Friedr. Gottl., Handarbeiters I.
- Müller, Carl Traug., Kaufmanns I.

Carl, Adolph Victor, Kaufmanns I. Jacob, Deimr. Louis, Schriftfegers I. Thierbach, Paul Friedr., Reitmeisters I.

Außerdem wurden in der Zeit vom 3. bis mit 9. September 1880

7 uneheliche Knaben, 9 Mädchen, wovon 3 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen. Zusammen 113.

Kirchliche Nachrichten.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis predigen:

- St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. Dr. Valentiner, 8 Uhr Beichte.
- St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. Dr. D. Gräfe, 8 Uhr Beichte bei D. Gräfe, Dr. Lampadius und Dr. Binkau.

In der Thomaskirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr P. Dr. Seydel.

British and American Episcopal Church Services Collegium Juridicum, Schlossgasse. XVIIth Sunday after Trinity, September 12th.

American Chapel. Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Rossstrasse 9, Court.

1) Vereinshaus (Rossstrasse 9): Hr. P. Jäger.

2) Kinderbewahranstalt (Georgenstr.): Hr. Stud. Bieweg.

3) (Emilienstr.): Hr. Land. Hof.

4) (Weissenstr.): Hr. Dr. Schneidemann.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. Lic. Ademann.

Mittwoch: Nicolaiskirche früh 8 Uhr Beichte bei D. Gräfe, Dr. Lampadius u. Dr. Binkau.

Mittwoch: Nicolaiskirche Abends 6 Uhr Hr. Dr. Lampadius.

Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion.

Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Beichte und Communion.

Freitag: Peterkirche früh 8 Uhr Beichte u. Communion, Hr. Diaconus Dr. Krömer.

Freitag Abend 1/9 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (Jac. 3, 11-18), Hr. Land. Ewald vom Pred.-Coll.

Wochenamt für Trauungen und Laufen: Thomaskirche: Hr. Dr. Suppe.

Nicolaiskirche: Hr. Dr. Lampadius.

Matthäikirche: Hr. Diaconus Betsch.

Peterkirche: Hr. Diaconus Dr. Krömer.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Bestände in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette. Heute Nachmittag 1/9 Uhr in der Thomaskirche: „Die Himmel erzählen des Ruhms Gottes“.

„Die Himmel erzählen des Ruhms Gottes“, vierstimmige Motette von Theodor Hertold.

Adoramus te Christe, vierstimmig von Giuseppe Goffi. (Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik. Morgen früh 1/9 Uhr in der Thomaskirche: „Herr, wende unser Gefängnis“.

Stiße der Gestanten.

Vom 3. bis mit 9. September.

a) Thomaskirche:

- J. Berffon, Schneider hier, mit S. A. geb. Iherburg von hier.
- D. F. Schöb, Badofenbauer hier, mit S. geb. Biska aus Mergflus in Böhmen.

b) Nicolaiskirche:

- H. A. Jentsch, Pfarrer zu Bilkau, mit E. G. geb. Wilhelmi aus Reudnitz.
- H. M. Ebert, Kaufmann in Wien, mit M. M. geb. Borliger hier.

c) Matthäikirche:

- F. J. Sawyer, Professor der Musik zu Brighton, mit J. S. geb. Wagner hier.
- C. R. Friedel, Kaufmann hier, mit S. A. geb. Stäps hier.

d) Peterkirche:

- H. A. Scherbrand, Conditor hier, mit F. Th. B. geb. Kummer aus Kranichfeld in Sachsen-Weimar.

e) Reformirte Kirche:

- J. R. Robr, Stadt-Steuerbote, mit C. B. geb. Reinhardt hier.
- H. G. Simon, Post-Assistent in Reudnitz, mit M. G. geb. Krietsch in Neudörfelsfeld.

Stiße der Gestanten.

Vom 3. bis mit 9. September.

a) Thomaskirche:

- D. A. Wilhelm's, Maschinenfabrikanten's Tochter.
- H. D. Jacobs, Steinmeisters Tochter.
- H. A. Gräfs, Schuhmachers Sohn.

b) Nicolaiskirche:

- H. A. Rinsch's, Stadtcassen-Einnehmers Tochter.
- H. E. Krügers, Maschinenmeisters Tochter.
- H. A. Spies', Arbeiters Sohn.

c) Peterkirche:

- H. A. Burfar's, Kaufmanns Tochter.
- H. A. Gins', Ingenieurs Sohn.
- H. Th. Bids', Schuhmachers Tochter.

d) Reformirte Kirche:

- H. A. G. Schramm's, Kaufmanns Tochter.
- H. A. R. Müllers, Schwerfegers und Spectermeisters Sohn.
- H. A. R. Müllers, Schneiders Tochter.
- H. A. G. Klemm's, Mattheifers Sohn.

Die aus dem Bericht ca. 1000 Personen waren durch taufst. Biel den an das Gede...



Von Donnerstag, den 9. d., geht wieder ein großer Transport der besten Dänen und Ardennen in leichtem und schwerem Schlage bei mir zum Verkauf. E. Salomon, Plakendorfer Gäßl.



Freitag, den 10. September, Vorm. 11 Uhr traf ein Transport neuer Dänischer Räder hier zum Verkauf ein...



Donnerstag, den 9. Sept., traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport neuer Dänischer Räder hier ein...



Donnerstag, 9. Sept., Vorm. 11 Uhr traf ein Transport neuer Dänischer Räder hier ein...



Jeden Freitag geht bei dem Unterzeichneten ein Transport Dänischer neuer melender Räder 1. Verkauf.

M. Franck, Leipzig, Waldstraße Nr. 42.

Jagdhund, edle, engl. Race, ist zu verkaufen. Heiner, Peter, Kuerbach's Hof, Gew. 34.

Junge edle Bergschafe, aufgeführt schöne Exemplare, größte langhaarige Hunde-Race, werden billig verkauft...

Ein kleiner, schöner Hops, ist zu verkaufen Eiserstraße 15, H. links.

Teufel's Dogge, Eine prächtige, außerordentlich schöne, selten große schwarze Dogge (Hund), 88 Cmt. Rückenhöhe, treu, wachsam und gutmüthig...

Größe Auswahl von überreichen Bögen, Goldfäden, Schildkröten empfindl. Bode, Nicolaischhof 5, I.

Pa. süßen Sommerkräutchen, bestes Futter für Canarienvögel. Oscar Reinhold, Unterstaßstraße 10.

Ein Haus mit Garten in verkehrsreicher Straße wird mit 15,000 A Anzahlung zu kaufen gesucht.

Ein Kaufmann, langjähr. Reisender, in 30er Jahren, w. sich mit 25-30,000 A an einem lucrat., soliden Engros- oder Fabrikgeschäft zu betheiligen oder ein solches käuflich zu übernehmen...

Milch-Gesuch, Für ein Milch-Beruf, in der Nähe d. Bahnhofs, w. v. Oct. an gute Milch gef. Adr. Roblitzstr. 9, im Restaur. erb.

Schweizerbutter, feinsten Qualität, wird für das ganze Jahr in bedeutenden Quantitäten, bei hohen Preisen, von einer Leipziger Verkaufsstelle gesucht.

Abonnement, Amphitheater oder Seitenbalcon, wird gesucht. Adr. bittet man unter J. D. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Getr. Herrenkleider, kommt auf Bestellung ins Haus. L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Bitte gefälligst zu beachten J. Schomerel aus Berlin, in Leipzig Ritterstraße 12, 1. Etage.

Zur Beachtung! Höchste Preise zahle ich für gebräute, alte, neue, Kleiderstoffe...

Getr. Herrenkleider, Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine...

Abraham aus Hamburg, kauft noch getr. Kleiderstoffe hohe Straße 4, II. u. kommt auf Bestellung ins Haus.

Suche 20 000 Mark gegen 2. Hypothek innerhalb 1/2, der Brandkasse auf dies. Grundbesitz, Capitalisten evtl. Räderstr. unter „banno“ in der Exp. d. Bl.

3-5000 Mark, werden gegen gute Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht.

2-3000 Mark, werden gegen gute Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht.

Offene Stellen, ertheilt kostenfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Blätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce...

Stellensuchenden, ertheilt kostenfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Blätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce...

Singspiel, Ein hübsches Colonialwaarengeschäft sucht einen Buchhalter u. einen Kassier.

600 Mark, werden von einem Beamten mit 2100 A jähr. Einkommen gegen mäßige Zinsen und monatl. oder vierteljährliche ratenweise Rückzahlung zu leihen gesucht.

Ein Mädchen, welches in großer Noth ist, bittet erbsenkende Menschen um ein Darlehen v. 50 A geg. monatl. Rückzahlung.

Pfandhaus v. F. L. Melche, 15 Bindmühlentw., Brauerei 15, 3 Monatszinsen A 3 A. evtl. Versicherung.

Pfandleihbank, Große Bindmühlentw. 8, 1 Tr. Geld auf alle Werthsachen.

Geld, auf Wäsche, Betten, Kleider, Schuhe, Uhren, Gold u. Silber, Brillen, Schmuck etc. 24, D. II.

Geld, auf alle Werthsachen Reutirhof 10, III.

Geld, auf Baaren, Kleider, Uhren, Sparcassensäck., Betten, Wärr., Reichstr. 38, 1. bis 9 Uhr Abds.

Ein gebildeter Kaufmann mit 5 Kindern (Witwer), in einem Alter von 36 Jahren, bisher eines rentablen feinen Colonialwaaren-Geschäfts in einer Residenzstadt...

Heiraths-Gesuch, Ein gebildeter Mann, angeheuer 30er, gut sitzend, sucht eine Lebensgefährtin...

Heiraths-Gesuch, Ein Bittwer ohne Kinder sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin...

Ein i. Kaufmann, vermögend, wünscht sich zu verheir. Qualifizierte Damen, Jungfr. oder Witwen, die d. aufz. Gesuch Bertr. scnten, bel. ihre Adressen unter Chiffre N. N. postlagernd Chemnitz einzufenden.

Ein i. Gastwirth sucht auf diesem Wege eine geeignete Person mit II. Vermögen behufs Verheirathung.

Ein nicht unbed. etern. j. Dame von Geist u. Dergest. w. d. Bef. ein feines, hoched. j. Mannes m. ehren. Charakter u. sicherer Erziehung, köd. Beamter, Künstler oder Kaufmann...

Damen in discreten Verhältnissen finden freundliche Aufnahme bei Frau Zimmermann, Lindenau bei Leipzig, Querstraße Nr. 5.

Nichtblind gesucht, hohe Straße 2, 5. L. P.

Wesungverein, der seine Uebungstunden 16 Min. Ritte der Stadt gelegen, abhält, sucht einen tüchtigen Gesangslehrer.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftig. im Schneider u. u. außer dem Hause Thomasgäßchen Nr. 5, 4. Etage.

Berl. Schneiderin w. mehr Beschäft. in u. außer d. Hause. Dresd. Str. 36, Hof 1. I.

Ein Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Reinemachen. Auch als Haushälterin zur Messe. Adressen abzugeben Markt Nr. 14, Seifengeschäft.

1 leih. Frau f. Beschäft. im Waschen u. Scheuern. In etfr. Markt, Etwag 79, p. r.

1 anst. Mädchen sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern Bartel's Rest., Universitätsstr. 3.

Offene Stellen, ertheilt kostenfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Blätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce...

Stellensuchenden, ertheilt kostenfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Blätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce...

Singspiel, Ein hübsches Colonialwaarengeschäft sucht einen Buchhalter u. einen Kassier.

Gesucht sofort ein tüchtiger Vertreter von einer gut renommirten, leistungsfähigen Weinhandlung für Leipzig und Umgebung.

Champagner-Agentur, Wir suchen für das Königreich Sachsen einen tüchtigen Acquisitions- und Organisationsbeamten.

Tüchtige Agenten u. Acquisiteure, für Leben und Feuer werden gesucht.

Sum 1. October 1880, suche für mein Mahlmühlen-Geschäft einen jungen Mann für Comptoir und Reise zu engagiren.

Ein Schreiber, welcher bereits in einer Buchhandl. thätig war, eine gute Handschrift schreibt u. gute Zeugnisse besitzt...

Bolontair-Gesuch, Für ein Getreide- und Landesproducten-Geschäft in Jena wird zum 1. October ein geb. i. Mann als Bolontair gesucht.

Brenner, ber mit dem Benzol'schen Apparat zu arbeiten versteht, wird von dem Rittergute Nit-Schönitz bei Schleusitz gesucht.

Brenner, selb. Werkmeister gegen festen Gehalt gesucht.

Chromolithographen, geübt in Feder, sucht sofort.

J. Lohnes, München, Rottmannstr. 17. Muster franco gegen franco.

Geübter Limirer, Ein solider und auf der amerit. Schnell-Limit-Maschine geübter Limirer findet eine dauernde und leise Stelle bei W. Kronsach...

Tüchtige Gas- u. Wasserleitungs-Monteur sucht A. Kolbig, Johannesg. 29.

Gesucht tüchtige Schlossergesellen sowie ein Arbeiter an die Schleifmaschine. Carl Kästner.

Ein im Gableitungen geübt. Schlosser wird gesucht Emilienstraße Nr. 29.

Ein tüchtiger Eisenbedier wird sofort bei hohem Lohn und ausdauernder Arbeit gesucht.

1 Zappeler-Geselle (sel. gef. nur accur. Polirer) Marktstraße Nr. 71. Möbino.

Ich suche für mein Kürschner-Geschäft einen erfahrenen ersten Gesellen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Kürschner-Gesellen gesucht Brühl 61, 3. Et. 1 Schneider a. W. G. Turnerstr. 1, 4 Tr. I.

Clempner, solide tüchtige Arbeiter, stellt ein Offenfabrik von Alwin Hied.

Ein erfahrener Zuschneider, welcher mit der Kunden-Arbeit u. Schäfte-Fabrikation vertraut ist, findet bei mir sofort dauernde Stellung.

Maurer und Handlanger, finden Arbeit an Parade III. Gohlis bei Leipzig. Richard Uhlmann, Maurermeister.

Tüchtige Bau-Maurer werden gesucht von Bauer & Rosbach, Bauhofstraße 1.

Für ein Mode- und Leinwand-Geschäft wird per sofort oder später ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen gesucht.

Lehrlings-Gesuch, Ein junger Mann, der die Berechtigung zum einjähr. Militärdienst hat, findet in einer hies. Colonialwaaren-Großhandl. zu Anfang October unter günstigen Bedingungen Stellung als Lehrling.

Lehrlings-Gesuch, Für ein altes hiesiges Engros-Geschäft, Uhrenhandlung, wird für Michaeli ein Lehrling gesucht.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet zur Ausbildung als Kaufmann in meinem Wohlthatsgeschäft an gros für Comptoir und Lager eine Stelle als Lehrling.

Ein j. Mensch in die Apotheke e. H. Stadt, mit Droguen- u. Farberna. i. Ausbildung als Droguist. Off. A. M. 101 postl. Leipzig I.

Einem Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, sucht zum sofortigen Eintritt gegen monatl. Vergütung, als Lehrling. Victor Hare, Reichstraße Nr. 6.

Einem fr. Burichen, welcher in d. Buchdruckerei perfect gearbeitet, sowie einen Lehrling, welcher Lust hat Buchdruck zu erlernen, sucht Oswald Schmidt, Buchdruck., Reudn. H. m. Sonntag-10 II.

Zapfelerlehrling sucht Aug. König, Reutirhof 13, Trepp. A, 4 Treppen.

Gef. (sel. 1 Hotel-Chauffeur, 3 i. Kellner u. Burichen, Werner, Al. Fleischergasse 16, 1.

3 i. f. Restaurationskellner, 16-18 J., sucht H. H. H. Stein, 12, Hof, II.

Gesucht 1 jung. Kellner oder Kellnerb., im Billardspiel bewandert, Goethestr. 6, I.

2 Kellner suchen Schimpf, Schreiberstr. 13, Hof rechts, 3 Tr.

Tüchtige Abmonteursammer geg. sehr hohe Provision f. M. König, Thalftr. 12, III. r.

Abmonteursammer, zuverlässige, bei hohem Verdienst gef. Liebigstr. 5, Hof 1. I.

Tüchtige Colporteur werden für West-Kittel gef. v. E. M. Starke's Verlag, Carlstr. 2.

Ein j. Mann, welcher 3-400 A baar Caution stellen kann, erbält dauernd gute Stellung. Adr. unter B. L. 25 Postl. d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, erbieten.

Herrschaftdiener, Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener Haushalter, nicht mehr militärfähig, wenn möglich Sachse. Nur solche Reflectanten, welche sehr gute Referenzen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche wenden an Herrn G. Hampe, Firma Bielow & Sohn in Braunschweig.

Einem Burschen von 14-16 Jahren sucht H. Pohl, Kleine Windmühlengasse 12.

Ein junger Mensch, welcher die Schule verlassen hat und eine gute Handschrift besitzt, kann sofort als Laufbursche

placiert werden. Persönliche Vorstellung mit Schriftprobe und Zeugnissen im „Invalidendank“, Nicolaisstraße 1, 1. Etage.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Einem Laufburschen, gut empfohlen, sucht A. Heibig, Johannesgasse Nr. 29.

Sofort od. per 1. Oct. findet ein freundliches, zuverlässiges, arbeitssames und vor allem sehr reines, nicht zu junges Mädchen für Haus und Küche angenehme und lohnende Stellung. Nur Dienstmädchen, welche gute Zeugnisse u. längere Dienste aufzuweisen haben, wollen sich vorstellen Gartenstraße 11, 1.

Sucht ein anst. Mädchen für Küche und Hausarbeit Brühl Nr. 26 parterre.

Mädchen gef. f. R. u. S. Nürnberger Str. 1, 1. l.

J. Mädch. f. Küche u. S. in sehr gute St. sucht sofort Neumarkt 10, Hof 2. Etage.

Ordentl. fleiß. Mädchen f. Küche und Hausarbeit den 15. September gesucht Näbengewölbe Nr. 11.

Gef. 1. Oct. 1. Mädch. f. Küche u. 1 Stubenm. in f. Familie mit gut. Zeugn. Brühl 7, 1. Et.

Eine Jungemagd wird zum sofortigen Antritt oder 1. October gesucht Bahnhofsstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zum 15. Sept. oder 1. Oct. wird eine perfecte Köchin und eine tüchtige Jungemagd gesucht. Mit Buch zu melden Plagwitzer Straße Nr. 1, 1. Etage.

Ein ordentl. Dienstmädchen, 14-16 Jahre, wird zum sofortigen Antritt gesucht Hospitalstraße 40, Kaufmann Wedel.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Eigenberger Allee, neb. d. Gasanstalt.

1 Dienstmädchen gef. Schloß 2, 1. Kräftiges Dienstmädchen per 1. October gesucht Petersstraße Nr. 4, 4. Etage.

Ein kräft. Dienstmädchen wird per 15. d. gesucht Näheres Brühl 79, im Gewölbe.

Zum 1. Sept. wird 1 junges ordentl. Mädchen gesucht Kreuzstraße 28, 2. Et.

Ein ordentl. Mädchen findet 1. Oct. Stellung Petersstraße 35, 3. Etage.

Gef. Mädch. v. 17-20 J., b. d. Neustadt 37, III. Mädchen erh. gute St. Nicolaisstr. 6, S. II.

Gef. ein Mädchen zu ein. Vonten bei guter Behandl. Neustadt 7, Baden.

Gef. 1. Mädchen zu 2 einj. Vont. Brühl 26, II. 1. Mädchen zu einj. Vont. Windmühleng. 7b, III.

Gef. 1. Mädchen 3. 1. d. Königplatz 15, III. 1. Mädchen 3. 1. d. Königplatz 15, III.

Gefucht 3 tücht. M. f. Haush. b. h. Vohn zum 15. Sept. Katharinenstr. 18, S. p. r.

Gef. 1. tücht. Köchlerin b. h. Vohn Brühl 26, II.

Zum 1. Octbr. suchen wir ein Kindermädchen mit gut. Zeugn. Frankf. Str. 36b, III.

Sucht ein Mädchen bei hohem Lohn sofort oder später ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen, das schon in seinem Hause in Stellung war. Dasselbe hat zwei Kinder von 3 und 4 Jahren zu beaufsichtigen und etwas Hausarbeit zu verrichten. Mit guten Zeugn. u. melben Plagwitzer Str. 63, II.

Gef. wird ein kräft. züverl. Mädch. für Kind. u. häusl. Arb. Petersstr. 18, Seitenh. III.

Ein gut empfohlenes gebildetes Fräulein aus achtbarer Familie, in Kinderpflege und weiblichen Arbeiten gründlich erfahren, wird gesucht.

Adressen unter M. K. 10 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Sucht Kinderfrau, 2 perf. Köchinnen, 3 Mädchen in gewissen Jahren für gute bürgerliche Küche und Haus, Stellen sehr gut, für hier und auswärts, Nachmittags v. 4 Uhr an vorstellen Salzgäßchen 4, 2. Et.

Eine milchreiche Kuhme wird sofort gesucht Dorotheenstraße Nr. 2.

Sucht 10. Köchinnen von 4 u. 6 Wochen Salzgäßchen Nr. 4, 2. Etage.

1 ordentl. Mädchen, welches melken kann, f. Leipzig gef., Vohn 60, Schloß 2, 1.

Ein Student mit reicher pädagog. Erfahrung und guten Empfehln. sucht eine Stelle als Hauslehrer, Privatstunden oder dergl. Off. sub D. K. 163 Exped. d. Bl.

Für Jüdau und Umgegend werden Haupt-Agenturen, möglichst schon eingewählter Feiner- u. Lederwarenherstellungen zu übernehmen gesucht.

Offerten erbeten unter R. 100 postlagernd Jüdau.

Ein junger Mann, welcher die Eisen- u. Kurzwaren-Branche, hauptsächlich Bauartikel u. Wertgegenstände genau kennt, u. welcher bereits seit einigen Jahren für diese Branche reist, die Kundenschaft in Sachsen, Schlesien, Brandenburg u. Böhmen genau kennt, sucht, um sich zu verändern, anderweitig Stell. a. Weisenb. od. a. Verk. i. e. Kurz- u. Gef. Off. erb. u. K. 80 an d. Expedition d. Bl. Agenten verbeten.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, der in Landesproducenten- und Colonialwaren-Geschäften thätig gewesen, auch 4 Jahre Sachsen und Thüringen mit Erfolg bereist hat, sucht baldigst Engagement, möglichst in Leipzig oder dessen nächster Umgegend. Gute Referenzen. Offerten sub W. L. 1. an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Kaufmann, m. all. Contorarbeit, verr. u. im Bes. d. 1. j. Zeugnisses, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, Stellung per 1. October a. c. Off. Offerten durch die Exped. d. Blattes sub M. G. 20 erbeten.

Comptoirist eines bedeutenden Waaren-Engros-Geschäfts sucht per Januar 1881 anderweitig Placement. Gef. Abt. unter B. 45 an die Expedition dieses Blattes.

Auf Exped., Agentur, Bureau, Fabrik u. dgl. sucht ein solider, beiseid. j. Mann, 25 J., m. g. Empfehln. Stellung. Abt. unt. N. M. 12 in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Das Arbeitsnachweisungsbureau des Volksvereins, Hotel de Pologne, geöffnet täglich Abends 8-10 Uhr, empfiehlt sich zur Erledigung eintretender Vacanzen jeder Art und bittet um deren freundliche Aufgabe.

Ein in allen Fächern des Buchhandels erfahrener, auch mit der Buchdruckerei bekannter Gehilfe, sucht zum 1. Oct. oder später, möglichst dauernde Stellung; gegebenen Falles auch in anderer Branche. Gef. Offerten sub T. L. 014 „Invalidendank“ Leipzig erbeten.

Ein j. Mann v. 18 J., im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht Stelle als Schreiber, Comtoirb. oder Kaufb. Abt. unter H. V. 163 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein j. Geschäftsmann, welcher ein fleiß. Geschäft, aber viel Zeit übrig hat, sucht noch einen kleinen Nebenverdienst. Abt. unter L. K. 11 168 an die Exped. d. Bl.

Ein Maschinenmacher reif. Alters, guter Constructeur, mit langjähr. prakt. Erfahr. im Bau von Bleicherei, Färberei, Appretur-Dampfmaschinen u. dgl. m., sucht Familienverhältnisse halber für hier oder wenigstens nicht zu weit von hier entfernt, dauerndes Engagement für Werkstatt oder Bureau. Derselbe würde auch gern die Stelle als Techniker oder Maschinenmeister eines groß. industr. Establishments übernehmen. Gef. Off. unter Z. 2. 11 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, gelernter Sattler, sucht irgend welche Beschäftigung, entweder in seinem Fach oder als Rathgeber u. c. Offerten sub S. S. 11135 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein junger Bardier sucht Stelle zu weiterer Ausbildung. Gef. Offerten unter B. R. 1. hauptpostlagernd erbeten.

Ein Koch sucht baldigst Stellung, gute Empfehlungen haben zur Seite. Werthe Adressen unter J. K. 32 in d. Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Bücher-Stelle. Ein verheir. Buchhändler, bes. empföhl., welcher jede höhere Caution stellen kann, sucht Stellung. Offerten erbeten b. J. v. L. Goldemann, Nicolaisstraße 64, parterre.

5000 A Caution stelle baar, so ich eine Stelle als Bote, Magazinier od. Aufseher erhalte. B. Abt. B. C. hauptpostl. Leipzig.

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, wünscht eine Stelle als herrschaftlicher Diener od. Kutscher. Bewerber um genannte Stelle war bis jetzt und zwar noch 3 Jahre Kutscher und nebenbei Diener bei einer adelichen Herrschaft; die besten Zeugnisse stehen demselben zur Seite. A. Knaert in Domnitz kann geordnete Herrschaften genähende Mittheilung machen.

Ein junger Mensch, gedienter Cavalierist, der zwei Jahre Officiersbursche war, sucht Stellung als herrschaftl. Kutscher, Diener oder Reitknecht. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter F. K. 21 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Officiersdiener, welcher allen Anforderungen entspricht, sucht vom 1. October an Anstellung als Diener oder ähnlichen Posten. Gef. Offerten unter A. W. 56 Exped. ds. Blattes.

Ein junges Fräulein, der englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stellung als Gesellschaftlerin oder Erziehlerin kleinerer Kinder. Vorzügliche Zeugnisse. Gef. Off. unter R. R. Weimar postlagernd.

Ein geb. j. Mädchen, welches ein Jahr d. Fachschule in Wlauen besuchte, tüchtig in weibl. Handarb. od. Clavier spielt, sucht als Gesellschaftlerin einer Dame o. zu Kindern, zum 1. Octbr., auch früher Stellung. Gültige Off. u. „Tanny“ postlagernd Altona erbeten.

Eine junge Dame aus feiner Familie, welche eine höhere Töchterchule besuchte, um das Lehrerinnenexamen zu machen, verhältnißm. aber daran verhindert wurde, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, eine Stelle, wo sie Kindern in Schularbeiten behilflich sein könnte; auch ist sie musikalisch, im Wirthschaftlichen und weiblichen Handarbeiten gut bewandert. Gehalt wird weniger beanprucht, jedoch Anknüpf an die Familie erwünscht, da Suchende elternlos. Adressen unter B. N. 400 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein gebild. Mädchen, das einer Wirthsch. selbsth. vork. kann, in allen f. weibl. Arb. geübt u. als Kindergärtnerin ausgeb. ist, sucht, geführt auf gute Refer. Stellung. Off. unter L. K. D. 28 an Den. Kaufm. Brück, Nürnberger Straße 46 erbeten.

Eine gut empfohlene Kindergärtnerin, in f. weibl. Arb. geübt, u. Stellung zum 1. oder 15. October. Offerten erbet. unter G. S. 42. postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Eine gut empfohlene Kindergärtnerin, welche die Pflege u. Erziehung der Kinder von 3 bis 8 Jahre übernehmen kann, sucht Stellung. Näheres bei der Herrschaft Köhr's Platz Nr. 4, im Gartenhaus.

Boune. 1 geb. Dame w. recht bald in sein. Hause St. J. sprechen Närb. Straße 1, 1. l.

Eine Bonne, Schweizerin, welche ein gutes Französisch spricht, im Schneidern u. sonst. weibl. Arbeiten pers., sucht bald. Stellung. Abt. bitte u. H. F. Leipzig, Seitengasse 3, 1.

Eine gem. Verkäuferin sucht anderr. Stell. in Bäd. od. Lomb. G. Off. Brühl 56, III.

Ein anst. Mädchen sucht zum 15. d. Mts. eine Stelle als Verkäuferin. Zu erst. Blücherstraße Nr. 7, im Restaurant.

Ein anst. Mädch. sucht Stelle als Verkäuferin. Abt. Albrechtstr. 11, 1. niederg.

Ein j. gebild. Mädchen mit guter Handschrift, welches 2 Jahre als Verkäuferin in Buch- und Posamentengesch. thätig war, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stelle, oder auch als 2. Arbeiterin in einem Ausgeschäft. Gef. Offerten Köhrstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Für ein 18jähriges, braves, treues Mädchen aus anständiger Familie - Waife -, welches schon längere Zeit in einem großen Schnitt- u. Wollwaarengesch. conditionirte und darüber gute Zeugnisse und beste Empfehlungen besitzt, wird eine Stelle in einem ähnlichen Geschäfte gesucht, wo dasselbe aber Kost und Logis im Hause bekommt und mit zur Familie gerechnet wird. Näheres zu erfahren unter M. B. 20 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Ein anst. Mädch., Bäderstöchter, f. St. in ein. Bäderladen. Abt. Nürnberg, Str. 1, 1. l.

Als Wirthschafterin oder zur Vertretung der Hausfrau sucht eine erfahrene und in jeder Beziehung empfehlenswerthe Persönlichkeit, welche über ihre bisherigen Stellungen in Familien und auf Wirthschaften vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat, eine geeignete Stelle. Der Eintritt könnte bald erfolgen. Näheres auf fr. Anfragen unter „Wirthschafterin 11149“ durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine tüchtige Wirthschafterin sucht Stelle. Abt. unter F. 106 in der Exped. d. Bl.

Eine Wirthschafterin in gewissen Jahren, mit guten Zeugnissen, wünscht für selbsth. Führung auf einem größeren Rittergute zum 1. Oct. Stellung. Zu erst. bei G. Herina, Petersstr. 15, II.

Ein j. geb. Witwe sucht b. Stell. b. ein. G. od. H. Fam. Näb. Nürnberger Str. 1, 1. l. 1 alt. Mädch. f. 15. d. St. als Wirthsch. Brühl 7, I.

Ein anst. Mädch., w. selbsth. einer Oekon. Wirthsch. vork. f. w. Stell. sof. a. Zeugn. heb. 3. Seite. Abt. Frau Anders, Neum. 10, V. II.

Eine Dame gewissen Alters sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem alt. Herrn. Gef. Off. U. 11 168 erb. Exped. d. Bl.

Ein alt. gebild., in allen Zweigen der Wirthsch. erfahrene Mädchen, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, Stelle als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter U. Q. 491 bittet man an Hansenstein & Vogler in Halle a. S. gelangen zu lassen.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellschaftlerin oder zur Beaufsichtigung der Kinder. Gef. Abt. unter O. K. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen im Alter von 20 Jahren, aus guter Familie, in den häusl. Arbeiten geübt u. auch in anderer Handarbeit nicht unerfahren, sucht Stellung als

Stütze der Hausfrau, gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Antritt kann sofort erfolgen. Werthe Abt. unter E. N. 402 wolle man in der Annoncen-Exped. v. Hansenstein & Vogler in Jüdau niederlegen.

Ein junges geb. Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Oct. Stellung als Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Schularbeiten kleinerer Kinder. Gef. Offerten bittet man unter M. M. 1980 in der Exped. dieses Blattes niederzuliegen.

Ein anst. Mädchen, welches im Schneid. bew. ist, f. Stell. als Stubenmädch. Abt. K. K. 11 Buchh. Klemm, Universitätsstr. 22.

Ein j. geb. Mädch., i. Schneidern erf. u. Stell. als Stubenmäd. od. j. Stütze der Hausfr. Abt. Dr. Fleischer, 5 part. erb.

3 Hotelzimmer, 4 Saal- u. Aufwasmöndch. empfiehlt Franke, Nicolaisstraße 8, 1. Et.

Ein geb. Mädchen in gewissen Jahren, welches in der Küche erfahren, im Wälten geübt und schon mehrere Jahre einen Haushalt selbstständig geführt, sucht zum 1. Oct. einen selbstständigen Wirthschaftsreis als Wirthschafterin. Abt. erb. Nicolaisstr. 38, IV.

Stellen suchen 1 perfecte Köchlin, verheirathete und ledige Schweizer, Privat- u. Oekonomiewirthschafterinnen, Mädchen zur Stütze der Frau u. Verkäuferinnen. Gesucht Privatköchinnen, Mädchen, im Kochen und Wälten erfahren, Stubenmädchen, 2 Oekonomiediener und Küchungen durch Frau V. Haase, Jüdau, Wilhelmstr.

Eine perfecte Köchlin wünscht Beschäftigung Abt. bei Frau Altnor, Cigarren-Geschäft, Schalkstr. 1.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, sucht Stelle Reichstr. 51, Klempnerhand.

Zum 15. d. M. sucht ein ord. Mädch. St. für Küche u. Haus. Nicolaisstraße 5, S. II.

Ein fleißiges ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus zum 15. d. Septbr. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 15, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen für Küche u. Haus sucht per 1. October Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Str. 53 3. Et. r.

4 Mädch., 18-20 J., m. g. Zeugn., f. Stelle f. R. u. S. o. als Stubenmädch. Neumarkt 23, IV.

Ein Mädchen sucht Stelle f. Küche u. S. Zu erfragen Gartenstraße 19 b. Hausmann.

1 j. Mädch. sucht d. 1. Oct. Stellung f. Küche u. Haus Davidstraße 6, 4. Etage links.

2 tücht. Mädchen v. ausf. f. Stell. Brühl 25, II.

Ein anst. Mädch. sucht Stelle zum 1. October für Küche und Hausarb. Zu erst. bei der Herrschaft M. Burggasse 8.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, gut empfohlen, sucht Stellung bei anst. Herrschaft. Werthe Adressen niederzuliegen bei Frau Bührer, Gr. Fleischerstraße 10/11, II. l.

Geehrte Herrschaften erhalten gute Dienstmädchen nachgewiesenen Salzgäßchen 4, II.

Ein einf., faub. Mädchen mit 2 1/2 jäh. Zeugn. sucht Dienst. Gartenstr. 20, S. p. r.

Empfehle geehrten Herrschaften sehr gute Dienstmädchen Neustadt Nr. 7, Bazar.

Ein j. Mädch. v. ausf. f. St. f. häusl. Arbeit. Zu erst. Schillerstraße 5, III.

Ein 17jähr. Mädchen, welches schon gedient hat, sucht anderweitig Unterkommen. Zu erst. bei F. Dietze, Burgstr. 28, S. Et.

1 ord. Mädch. m. g. Zeugn. f. St. Dainstr. 21, II. 1. anst. Mädchen f. St. Klosterstraße 14, III. 1 tücht. Köchlerin f. St. Windmühleng. 7b, III.

1 züverl. Kinderwähme, hauptl. f. kl. Kind. empf., sucht anst. Herrsch. Reudn. Str. 1 b, 1. r. 1 Kinderwähm. f. St. Katharinenstr. 18, S. v. r.

Ein ehrl. u. fleiß. Mädch. f. Dienst für häusliche Arbeit und Kinder Verhütung Garten, beim Volkshaus Spiegel.

2 ausführende Köchinnen (Kinder 6 Mon.), suchen sof. Stelle Salzgäßchen 4, 2. Etage. Empf. 1 Reichmagd Neustadt Nr. 7, Bazar.

Eine tüchtige Wirthschafterin sucht Stelle. Abt. unter F. 106 in der Exped. d. Bl.

Eine Wirthschafterin in gewissen Jahren, mit guten Zeugnissen, wünscht für selbsth. Führung auf einem größeren Rittergute zum 1. Oct. Stellung. Zu erst. bei G. Herina, Petersstr. 15, II.

Ein j. geb. Witwe sucht b. Stell. b. ein. G. od. H. Fam. Näb. Nürnberger Str. 1, 1. l. 1 alt. Mädch. f. 15. d. St. als Wirthsch. Brühl 7, I.

Ein anst. Mädch., w. selbsth. einer Oekon. Wirthsch. vork. f. w. Stell. sof. a. Zeugn. heb. 3. Seite. Abt. Frau Anders, Neum. 10, V. II.

Eine Dame gewissen Alters sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem alt. Herrn. Gef. Off. U. 11 168 erb. Exped. d. Bl.

Ein alt. gebild., in allen Zweigen der Wirthsch. erfahrene Mädchen, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, Stelle als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter U. Q. 491 bittet man an Hansenstein & Vogler in Halle a. S. gelangen zu lassen.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellschaftlerin oder zur Beaufsichtigung der Kinder. Gef. Abt. unter O. K. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen im Alter von 20 Jahren, aus guter Familie, in den häusl. Arbeiten geübt u. auch in anderer Handarbeit nicht unerfahren, sucht Stellung als

Stütze der Hausfrau, gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Antritt kann sofort erfolgen. Werthe Abt. unter E. N. 402 wolle man in der Annoncen-Exped. v. Hansenstein & Vogler in Jüdau niederlegen.

Ein junges geb. Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Oct. Stellung als Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Schularbeiten kleinerer Kinder. Gef. Offerten bittet man unter M. M. 1980 in der Exped. dieses Blattes niederzuliegen.

Ein anst. Mädchen, welches im Schneid. bew. ist, f. Stell. als Stubenmädch. Abt. K. K. 11 Buchh. Klemm, Universitätsstr. 22.

Ein j. geb. Mädch., i. Schneidern erf. u. Stell. als Stubenmäd. od. j. Stütze der Hausfr. Abt. Dr. Fleischer, 5 part. erb.

3 Hotelzimmer, 4 Saal- u. Aufwasmöndch. empfiehlt Franke, Nicolaisstraße 8, 1. Et.

Ein geb. Mädchen in gewissen Jahren, welches in der Küche erfahren, im Wälten geübt und schon mehrere Jahre einen Haushalt selbstständig geführt, sucht zum 1. Oct. einen selbstständigen Wirthschaftsreis als Wirthschafterin. Abt. erb. Nicolaisstr. 38, IV.

Stellen suchen 1 perfecte Köchlin, verheirathete und ledige Schweizer, Privat- u. Oekonomiewirthschafterinnen, Mädchen zur Stütze der Frau u. Verkäuferinnen. Gesucht Privatköchinnen, Mädchen, im Kochen und Wälten erfahren, Stubenmädchen, 2 Oekonomiediener und Küchungen durch Frau V. Haase, Jüdau, Wilhelmstr.

Eine perfecte Köchlin wünscht Beschäftigung Abt. bei Frau Altnor, Cigarren-Geschäft, Schalkstr. 1.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, sucht Stelle Reichstr. 51, Klempnerhand.

Zum 15. d. M. sucht ein ord. Mädch. St. für Küche u. Haus. Nicolaisstraße 5, S. II.

Ein fleißiges ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus zum 15. d. Septbr. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 15, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen für Küche u. Haus sucht per 1. October Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Str. 53 3. Et. r.

4 Mädch., 18-20 J., m. g. Zeugn., f. Stelle f. R. u. S. o. als Stubenmädch. Neumarkt 23, IV.

Ein Mädchen sucht Stelle f. Küche u. S. Zu erfragen Gartenstraße 19 b. Hausmann.

1 j. Mädch. sucht d. 1. Oct. Stellung f. Küche u. Haus Davidstraße 6, 4. Etage links.

2 tücht. Mädchen v. ausf. f. Stell. Brühl 25, II.

Ein anst. Mädch. sucht Stelle zum 1. October für Küche und Hausarb. Zu erst. bei der Herrschaft M. Burggasse 8.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, gut empfohlen, sucht Stellung bei anst. Herrschaft. Werthe Adressen niederzuliegen bei Frau Bührer, Gr. Fleischerstraße 10/11, II. l.

Geehrte

Schützenhaus.

Heute Sonnabend, den 11. September,

Extra-Concert

(im Abonnement), sowie

Auftreten der großartigen **Insignien-Truppe „Silbon“.**

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 1 Mark à Person.

See- und Süßwasser-Aquarium.

Gedient von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.
Entrée 50 Pf., Abends für Concertbesucher 30 Pf.

Notiz. Wegen einer im Vordergarten und den Räumlichkeiten des Vorderhauses stattfindenden Privatfestlichkeit findet das Concert im Tränen-Garten — Eingang Gartenstrasse No. 2 — statt. Für Stammgäste sind die beiden Zimmer Hausfür rechts reservirt.

Morgen: **Frühschoppen-Concert.**
Die Verwaltung des Schützenhauses.

Restaurant

Bayerischer Bahnhof

Heute Sonnabend

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn W. Berndt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Gutgewähltes Programm. F. Kaufmann.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

zur Einweihung

meines neu gemalten und prachtvoll decorirten „Großen Saales“

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Fritz Kömbling.

Theater-Conditorei.

Morgen erstes Concert der Thürer Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger, bestehend aus 7 Personen (4 Damen und 3 Herren).

Drei Lilien in Reudnitz.

Morgen Sonntag

Orts-Erntefest

verbunden mit

Grossem Extra-Concert

von der gesamten Capelle des Schützenhauses unter Leitung des Herrn Capelmeyers Huber.

Anfang des Concerts 8 1/2 Uhr. Entrée 30 A.

Nach dem Concert Ball. Um 9 Uhr große Receptionsalle, wobei jeder Dame ein geschmackvolles Blumenbouquet verabreicht wird. — Alles Nähere morgen. W. Hahn.

Grosses Extra-Militair-Concert

Morgen Sonntag den 12. Septbr.

von der vollständigen Capelle des 107. Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors C. Walther.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 A.

Von 6 Uhr an bestbesetzte Ballmusik. F. L. Brandt.

Stötterik. Gasthof zum Deutschen Haus.

Sonnabend, den 11. Septbr. 1880,

Großes Garten-Concert.

Anfang 8 Uhr.

NB. Von 6 Uhr an sauren Rinderbraten mit Röhren. Hochachtend Pollmächer.

Bellevue. Heute Abend gutbesetzte Tanzmusik.

Reuzstraße.

Grosse Feuerhugel. Heute früh Speckkuchen.

tägl. Mittagstisch, auch Speisefarte. F. Thiele.

A. Döncke, Weiniger Ausschank

Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.
Reichstraße 47. des vorzügl. Exportbieres v. U. Tauber in Erlangen
à Glas 18 Pfg.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 11. Septbr., beginnt ein gründlicher Tanzkursus f. Gehül u. Umgebend Oberschule b. Frn. Lehmann. Um gütigen Besuch bittet d. O.

Concert-Tunnel

Hôtel de Pologne. Morgen Sonntag Große Erntefest-Ortsfestung vorzügl. küchl. Bräfte.

Uferstraße 9.

Heute Sonnabend von 8 Uhr an Abendunterhalt u. komische Vorträge. Dabei empfehle ich Sauerbraten mit Röhren. H. Waltmann.

Tivoli.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Crostewitz.

90 Min. von Station Galschwitz. Morgen Sonntag ladet zum besten Orts-Erntefest ein geehrtes Publicum von Leipzig u. Umgebend ergebenst ein W. Rossberger.

Connewitz.

Hôtel goldne Krone. Morgen Sonntag, den 12. September.

Orts-Erntefest.

Concert und Ballmusik von der Capelle E. Hellmann.

Gesellschaftshalle Lindenau-Plagwitz.

Morgen Sonntag von Nachmittags 1/4 4 Uhr an Concert u. Ballmusik von der Capelle E. Hellmann.

9 Nicolainstrasse 9
Wein- und Austern-Keller
bestens empfohlen.

Lützschenauer Brauerei.
Heute Abend Karpfen polnisch u. Biere H. empfiehlt E. Rotho.

Restaurant „Grüner Baum“
Reudnitz, Kohlartenstraße 6, empfiehlt sich zu dem heute stattfindenden Erntefest mit Pfannkuchen, sowie zu H. Speckkuchen und einem feinen Glas Bier zu Sonntag Vormittag.

Restaurant „Milchinsel“,
Marienstraße 9.
Heute Schachtel! Ebenfalls empfehle kräftigen Mittagstisch à Portion 40 A.
Sonntag früh Speckkuchen. A. Wandorlich.

Heute Abb. Schweinsknochen mit Klößen u. Reccretta, früh Speckkuchen. A. Parkert, Burgstraße Nr. 19.

Münchener Bierhalle, Burg-21.
Schweinsknochen und Klöße, Rebhuhn und Hasenbraten best frisch, sowie Biere vorzüglich empfiehlt H. Seidel.

Nessmann's Restaur. u. Café
Neumarkt 6.
empf. heute Abend Schweinsknochen. Mittagstisch, sechsteil, 1/2 65 A.

Karpe's Restauration,
Neukirchhof No. 11.
Heute Schweinsknochen.

Neues Schützenhaus.

Gr. Kinderfeste.

Einzig in ihrer Art, wie solche nur in den größten Städten Europas bisher gezeigt worden sind, arrangirt von dem kön. schwed. Br.-Lieutenant a. D. Herrn A. Marsdor.

Program.
I. Theil: Concert. II. Theil: Kinderfest.
1) Aufzug der Ehrenwache mit ihren Officieren in Parade-Knag mit Helm u. Gewehren. 2) Große Promenade aller Knaben und Mädchen in geschmackvollen Costümen mit Hüben, Rabnen, Blumen etc., letztere bleiben Eigentum der Kinder. 3) Preis-Wettbewerben der Mädchen mit Wahl der Königin. 4) Preis-Wettbewerben der Knaben u. Wahl des Königs. 5) Die Kränze. 6) Ordensvertheilung. 7) Knaben-wettlaufen im Jock-Costüm mit gr. Prämie. 8) Mädchen-Tanzmarisch mit Prämie. 9) Große Polonaise. 10) Aufsteigen zweier Luft-Riesenballons. 11) Kinderball. In den Zwischenpausen die Vergnügungen. Zum Schluß Illumination u. elektrische bengalische Beleuchtung des ganzen Gartens etc.
Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 40 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am Montag statt.

Gute Quelle, Brühl 22,
ist wieder eröffnet. Biere vom Faas. Guten Mittagstisch, reiche Auswahl von Speisen. Aug. Grus.

Rheingold 18 Pf.
Abends Stamm:
Sauern Rinderbraten mit Röhren.

Heute
Thüringer Klöße, div. Braten, feine Biere,
Restaurant Facius,
Hôtel de Pologne.

Nicolainstraße 51.
Restaurant E. Poser
Heute Sauerbraten mit Röhren. H. Biere empfiehlt E. Poser.

Dadurch die ergebene Anzeige, daß jetzt eine neue Bogenladung in hochfeinster Qualität zum Ausschank kommt.
Otto Bierbaum, Petersstraße 29.
Obige Sendung hält sich besonders rein auf Flaschen u. versende davon fr. Glas 15 Pf. 5 A.

Restaurant Wachsmuth,
Katharinenstrasse 22.
Heute Abend sauren Rinderbraten mit Thüringer Röhren. Schwarzenbader und Söhliser vorzüglich.

Heute Abend
Bereinsbrauerei. Karpfen polnisch und blau. W. Moritz.

Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7.
Heute Karpfen polnisch und Rebhuhn mit Weiskraut.

Pantheon.

Zu dem heute stattfindenden Stiftungsfest der Krankencasse „Harmonie“ empfehle reichhaltige Speisefarte, H. Biere und gute Weine. H. Tietzsch.

Italienischer Garten.

Heute Abend Gute mit Krautklößen, reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Biere. G. Hohmann.

Restaurant Tharandt am Barfußberg
empfiehlt heute Abend sauren Rinderbraten mit Thüringer Röhren. Eine neue Sendung Uttenreuther Doppelbier köstlich.

Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten.
Heute Abend Schweinsknochen mit Reccretta und Röhren oder Sauerbraten. Böhmischer Gose und Vereins-Saerbier H.

Schulze's Restauration, Erdmannstraße Nr. 4.
Heute Schachtel! Früh von 8 bis 10 Uhr Weißfleisch und Reccretta wurt, Mittag und Abends Brat- und frische Wurt.

Hof-Brauhaus.

Ausschank des vorzüglichen Exportbiers à Gl. 16 A aus der Hof-Brauerei Carl Welters & Co. in Braunschweig. Otto Hildebrandt, Plagwitz Strasse 14. (R. B. 93.)

5. Theatergasse 5.

Heute sauren Rinderbraten mit Klößen, früh 9 Uhr frische Soufflen und Speckkuchen. Stammfrühstück, kräft. Mittagstisch, reichhaltige Abend-Speisefarte. A. Glos.

Goldenes Einhorn.

Täglich guten Mittagstisch. Heute Gänsebraten. Stamm: Ragout au. H. Krieger.

Insel Buen Retiro.

Durch den großen und glücklichen Erfolg heute großes Gedächtnis. Morgen früh Speckkuchen. W. Rosenkranz.

Heute Abend „Schweinsknochen“ bei Ed. Nitzsche, Reichstraße Nr. 48. Uttenreuther Doppelbier à Glas 18 A, außerdem Glas 15 A. ganz vorzüglich.

Heute Schlachtfest empfiehlt A. Herrmann, Neundörfer 16. Schweinsfocnen mit Klößen empfiehlt Karl Rohde, Klosterg. 4. Bier, famos. (Wittagstisch). Bouillon, Ein Local ist frei. Peter Richter's Hof. Heute Schlachtfest F. W. Ritter. Gosen-Stube 3 Rosen. Heute Abend Ente mit Krautklößen. NB. Gose vorzüglich. F. Fiedler. Oberschenke u. Gosenstube zu Gohl's empfindet heute Gänse, Gajen, Rebhühnerbraten, andere Speisen in reicher Auswahl, Gose und Bier erfrisch. Fr. Lehmann.

Matthias' Restaurant, 35 b. Sophienstraße 35 b. empfindet, tagl. frucht. Wittagstisch, fein. Bereinstbieter auf Eis, famos Gose. Speise-Halle Rathbarntstr. 20, empfindet tagl. Wittagstisch. Port. 30. Familienisch, gut u. frucht., incl. Suppe u. Kaffee Woche 3 A. Reudnitzhof 7, 1. Et. J. A. Engelhardt, Thomas-kirchhof Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Blauer Hecht. Heute Schweinsfleisch. A. Maue. Junge Kaufleute erhalten guten, frucht. Wittagstisch in Weiling's Restaurant, Neumarkt Nr. 39. B. Z. A. V.

Gewerbe-Ausstellung in Nordhausen 1880. Täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr ab. Concerte im Ausstellungspark, Aussichtsturm. Große Verlosung. Loose pro Stück 1 A. Schluss der Ausstellung: Sonntag, den 26. September c. Abends. Das Haupt-Comité.

Internationale Balneologische Ausstellung. In Frankfurt a. M. wird vom 1. Mai bis 30. September 1881 eine internationale balneologische Ausstellung im Anschlusse an die allgem. deutsche Patent- und Muster-Ausstellung stattfinden. Das Programm umfasst: Mineralwässer, deren Producte und Präparate, Wasserhebe-Apparate, Bade-Einrichtungen; balneo-therapeutische, meteorologische, heilgymnastische Apparate und Instrumente; Canal- und Abfuhrsysteme u. s. w. u. s. w. Anmeldebogen und Programme sind von dem Ausstellungsbureau, Neue Börse, Zimmer Nr. 50 in Frankfurt a. M. zu beziehen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Neuangekommene Gemälde: Undine, von Wilhelm Kray. Mein vis à vis in Rom, von R. J. Martens. Erinnerung an Venezia, von Demselben. Der Kautschuk, von Müller-Ringel. Mutter, mit ihrem Kinde Bertha spielend, von J. Reicher. Abend am See, von Frh. Daegling. Vor dem Schwitter am Wasserfall, von Demselben. Winterlandschaft, von Ernst Gertner. Straße in Cuzco a. d. Anden, Architektur-Partie aus Amsterdam, Aquarelle von G. Effenberger. Venetianerin, desgleichen, von Demselben.

September-Meeting. Berliner Rennbahn Lankwitz-Lichterfelde. Sonntag, den 12. September, | Nachmittags 3 Uhr. Dienstag, den 14. September, | Anhalter Bahn.

Fortbildungsverein für Arbeiter. Sonnabend, den 11. September, Abends 9 Uhr im Vereinslocal, Len-Halle, Elsterstraße Nr. 45, Vortrag über Gesundheitslehre. Der Vorstand.

Genfer Verein, Section Leipzig. Wegen unvorhergesehener Hindernisse mußte die angeordnete Versammlung bis auf Weiteres vertagt werden. Die 30. ordentliche Generalversammlung der Kranken- und Begräbnishilfsvereinigungen Leipzig's Severa, findet Sonntag, den 13. September a. c., Abends punct 8 Uhr im Restaurant zum Stadtpark, Klostergasse 11, statt. Tagesordnung: 1) Justification des 30. Jahresrechnungsbereichs; 2) Organisationswähl des engeren und weiteren Ausschusses. D. V.

Bäckergehulfen von Leipzig. Unser diesjähriges Herbstvergnügen findet Mittwoch, den 15. Septbr. a. c., von Nachmittags 4 Uhr an in sämtlichen Sälen des Parkhauses statt, wozu wir Freunde und Gönner ergebenst einladen. Der Vorstand.

Rettingscompagnie (freiwillige Feuerwehr). Heute Abend Chargierten-Versammlung. Das Comandé.

Verein Thalia. Heute Sonnabend Generalversammlung. „Pietät“

Verdigungsausschuss für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Verdigungsausschüssen mit 15 verschiedenen Zeichnungen neuerer und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgezeichneten Leidentuch (früher Eigentum der Schneider-Innung). Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle, Querstraße 36, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten verwaltet wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Verdigungen unter Garantie der promptesten Bedienung. Moritz Ritter, Reudnitzhof Nr. 10. Robert Müller, Querstraße Nr. 26.

Für die Nothleidenden in Schlessien und Oesterreich-Nähren sind noch eingegangen: Bei Herrn P. v. Dümpe: 5 A, E. & R. 20 A, Frau Dvicer 1 A. Summa 26 A. Bei Herrn Gustav Wus: R. 3. 50 A, E. F. 1 A, Oscar Dahnert 5 A. Summa 6 A 50 A. Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: G. Holz: Dr. Schmidt 5 A, R. S. R. 2 A, E. U. 50 A, Th. Eggert 10 A, F. S. 1 A, Summa 18 A 50 A. Summa vorhergehender Listung: 51 A - A. Reut L. Listung: 255 - 50 - A. 256 A 50 A.

Wir schließen hiermit diese Sammlung, indem wir gleichzeitig Allen Denen welche derselben eine Gabe zugewendet haben, den herzlichsten Dank aussprechen.

Schülerwerkstatt. Von Richardis d. J. an soll nach dem Beschlusse der Gemeinnützigen Gesellschaft vom 27. Januar in den vom Rathe und dem Collegium der Stadtverordneten dazu gütig überlassenen Räumen in der Alten Thomasschule mit dem Verlusse vorgegangen werden, eine Schülerwerkstatt ins Leben zu rufen. Hier sollen Knaben Gelegenheit erhalten, Auge und Hand durch Fertigung namentlich solcher praktischen Arbeiten zu üben, welche mit dem Schulunterrichte, wie z. B. der Mathematik, Physik, Geographie, Naturkunde, dem Zeichnen u. in Beziehung stehen. Der Unterricht wird in vier Curfen (Buchbinderei, Tischlerei, Metallarbeit und Modeliren) an den beiden halbjährigen Nachmittagen in der Zeit von 2 bis 4 und von 4 bis 6 Uhr erteilt, so daß auf jeden Curfus 2 Stunden wöchentlich entfallen. Der Preis für die Theilnahme an jedem Curfus beträgt monatlich 1 A 50 A pränumerando. Unbemittelten Schülern kann, soweit die Mittel und der Raum es gestatten, unentgeltliche Theilnahme ermöglicht werden. Anmeldungen wolle man mündlich oder schriftlich bei dem mitunterzeichneten Dr. Götzke, Sophienstraße 11 (Sprechstunde in dieser Angelegenheit von 11 bis 12 Uhr) bewirken. Leipzig, im September 1880. Dr. Gensel, Hofr. der Gemeinnützigen Gesellschaft. Dr. E. Barth, Schuldirector. Dr. W. Götzke, Weichschuldirector. Prof. M. zur Strassen.

Verloren wurde am Donnerstag den 10. d. ein goldener Ring mit 4 Verlorenen. Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße 24 B, 3. Etage.

Verloren am Mittwoch Abend 6 Uhr von einem Dienstmädchen 1 goldene Damenuhr von der Porzellanstr. bis zur Promenade. Der ehl. Finder wird gebet., selb. geg. hohe Bel. abzug. Rathbarntstr. 18, Cigarrena. Berl. w. ein Ohring, braun, Stein m. weiß. Kopf u. Goldstein, v. Schöneberg, bis Reudnitzfeld. Gegen Belohnung abzug. Reudnitzfeld, Eisenbahnstraße 26, part.

10 Mark Belohnung. 16. August ist ein Brief, enth. 7, preuß. Post. Loose Nr. 23, 682 b u. 62, 718 c verl. 10 A. Belohn. wer über Verloren d. Dr. event. Loose Kaufst. giebt Uferstraße 4, 1. Et.

Verloren wurde eine kleine Hand von Perlmutter. Gegen Tauf und Belohnung abzugeben bei Herrn Rich. Hoese, Brühl 52.

Portm. m. Inh. verl. Mittelstr. 20, 1. Labzug. Ein Schlüsselbund verlohren. Geg. Tauf u. Belohn. abzug. Reud. Str. 13b, Barbiergesch.

Gef. am Sedantag in Gohl's ein Mäntelchen u. Jack. Abzug. Reudn. Hauptstr. 10, H. I.

Herrn Dr. Carl Heine in Reudnitzfaat im Namen der auf seinem in Lindenau gelegenen Gute einquartierten 10 Mann Jäger und 10 Mann Jäger für die anerkanntertheilte Bergpflanzung während uneres Mandats herzlichsten Dank. Unterofficier der 3. Esc. des 11. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 19.

Achtung. Fräulein Olga, die junge Töchter, Königin aller Wissenschaften und Geisteswissenschaften, producirt sich Sonntag u. Montag den 12. und 13. ds. Mts. in Reudnitz, an der Schauffstraße. Warum lächeln denn heute die Charpen so stolz? Dalt! Gilt ja der Geburtstags-Propolis. Se gratuliren Sie noch recht schein.

C. M. S. Bitte sehr dringend m. Dr. sofort dir. ob. unter erbet. Chiffre retour, da Sie 1. m. Seb. nicht antw.

A. H. 200 früher R. S. 24. Brief liegt für Sie an bel. Stelle.

Bitte um Entsch. H. Baron, den Weg uml. gem. 1. b. Brief l. Hauptp. von L. B. Reudniz.

(Eingefandt.) Cigarren. (Eingefandt.) Ladies, Havana unfortirt. 6 Stück für 25 Pfg., etwas Vorzügliches, kauft man bei Carl Götting, Thomastirchhof Nr. 19.

Das anerkannt beste echte Nürnberger Bier, 1 Glas 18 A, trinkt man im Bräukeller, Grimmaische Str. No. 6, Sehenwerthes Local. Von früh 8 Uhr an Bouillon und Stamm etc.

Die Blume von Culmbach im schönsten Flor bei Wlbrcht, Klosterg. 7. Culmbacher Schanzbier 1/2, 2. Gl. 18 A. fr. Haus 20 Pl. 8 A. b. O. Bierbaum, Petersstr. 29.

Eine hochfeine Thüringer Gose, 1 25 A. trinkt man im Weichschloßchen, Gohl's.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein guter lieber Gatte, der Stadtparkpächter Gustav Poetsch, heute Morgen 1/6 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 35 Jahren sanft entschlafen ist. Gut Thonberg, den 10. Sept. 1880. Emma Poetsch geb. Offenbauer. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Morgen 1/8 Uhr nach längerem Leiden mein guter Mann, der Raucen-Polier und Hausbesitzer Job. Gottfried Richter, 66 1/2 Jahr alt, was tiefbetrübt angeigt Plagwitz, den 9. Septbr. 1880. die trauernde Wittwe Johanna Richter. Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. d. Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Es hat den Herrn über Leben und Tod gefallen, meinen innigst geliebten Bruder Herrn Dr. med. R. Müller aus Ropenhagen am 7. h. Abends in Grotztaburg ganz unerwartet mir durch den Tod zu entreißen. Allen Freunden und Bekannten widmet diese erschütternde Trauerbotschaft in tieffter Betrübniß Albertine Müller.

Gestern früh 2 Uhr entschlief sanft und rubig nach schweren Leiden mein lieber Gatte Friedrich August Ohs. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmet diese Trauerkunde Annalies Ohs geb. Späte. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Morgen 3 Uhr unser geliebter Gatte und Vater Carl August Schirlich nach nur zweitägigem, aber schweren Leiden infolge eines Schlaganfalls sanft entschlafen ist. Leipzig, am 10. September 1880. Familie Schirlich. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr statt.

Gestern Nachmittag entschlief sanft nach längerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Veteran Job. Christoph Kose im vollendeten 86. Jahre. Dies zeigen allen seinen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend verschied nach längerem Leiden sanft und rubig unser innigst geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der Bäcker und Schneidermeister Carl Heinrich Wolwitz, im Alter von 78 1/2 Jahren. Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen dies hierdurch an Leipzig, den 10. September 1880. Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr statt.

Gestern verschied plötzlich unsere gute Mutter u. Schwiegermutter F. W. Eckler geb. Bach, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen die Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag, 12. Sept., Nachmittags 5 Uhr von Arnststr. 7 aus statt.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief nach langem und schweren Leiden meine liebe Frau Wilhelmine Reckmann geb. Wolt. Tiefbetrübt zeigt dies allen Verwandten und Bekannten an Reudniz, den 10. Sept. 1880. Bernd. Reckmann.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr verschied nach kaum zweitägigem Krankenlager unser herzenguter Mann in noch nicht vollendetem 4. Lebensjahre. Unser Schmerz ist groß. Wir bitten Freunde und Bekannte um stillen Beileid. Reudniz, den 9. September 1880. Die trauernde Familie Herberth.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser gutes Kind, Georg, Donnerstag Nachts 12 Uhr nach langen schweren Leiden ruhig und sanft verschieden ist. Dies tiefbetrübt Eltern Alwin u. Hedwig Gähner. Für die herzliche Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verlust unserer guten Mutter Friederike verw. Herberg sagen aufrichtigen Dank Leipzig, den 10. September 1880. Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem herben Verluste unserer theueren Olga, sowie für den reichen Blumenschmuck hierdurch unseren innigsten Dank. Die trauernde Familie Schiefer. Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme beim Begräbnis ihres Sohnechens sagen herzlichsten Dank Richard Zeman und Frau. Leipzig, den 9. September 1880.

Gegen schweifige Füße hat sich das seit Jahren in Louis Müller's Prognen-Gamblung, Turnersstraße, eingeführte Fussstreupulver so vorzüglich bewährt, daß alle diejenigen, die von diesem Uebel befallen, es als ein höchst vollkommenes Veränderungsmittel empfehlen, da es die Schwefelsecretion nur ganz allmählig abforzirt, keineswegs aber gänzlich unterdrückt, den Abien Geruch aber vollständig beseitigt. *) Vorräthig in Dosen 1 50 A bei Th. Grassau, Blücherstraße, Paulus Heydenreich, Weststr., Carl Stück Nachf., Petersteinweg und Albert Zander, Klosterstraße.

Glückw. deren Knaben etwas verdienen sollen, wollen d. Inf. u. Offene Stellen beachten.

Astraea. Sonntag, den 12. d., Partie nach Leipzig. Abfahrt 3 Uhr 10 Min. Magdeburger Bahnhof. D. Vorst. Heute Abend General-Probe im L. L. Vereinslocal. Zahlr. Crkheim. erb.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch hoch erfreut an Leipzig, am 10. September 1880. Robert Rosd und Frau geb. Müller.

Heute Morgen 5 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut. Adolf Stein und Frau geb. Braune. Leipzig, den 10. September 1880.

Die Geburt eines gesunden, kräftigen Mädchens zeigen Verwandten und Bekannten hoch erfreut hierdurch an Schönefeld und Leipzig. Hugo Montag, Gulda Montag.

Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden hoch erfreut Burgau, den 9. September 1880. Otto Dieze und Frau.

Heute früh 1/6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut Hugo Barth und Frau geb. Wiedemann.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut Leipzig, den 9. September 1880. O. Wegener und Frau Elisabeth geb. Warrs.

Plötzlich und unerwartet starb heute Morgen 7 Uhr unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager Herr Gottfried Toth, Müller, Goldhändler und Hausbesitzer, im 68. Lebensjahre, was tiefbetrübt hiermit anzeigen die trauernden Hinterlassenen. Leipzig, Connewitz, Wien, Stöbna, Rayna den 10. September 1880. Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Dobe Straße 18, aus statt.

Verstorb: Herr Hugo Banze in Reiche... Herr Annie Durand daselbst.

ein Sohn. Herr Richard Bierling in... Dresden ein Sohn.

Graupner geb. Thierig in Chemnitz. Herr... Herr Richard Bierling in Dresden.

Bad Petersbrunn Meteorologische Beobachtungen. Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barometer, Thermometer, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Humidität.

Deutscher Juristentag.

Leipzig, 10. September. Nachdem noch im... Laufe des gestrigen Tages zahlreicher Bezug von auswärtigen Theilnehmern des Juristentages erfolgt war, zählt die heute früh erschienene dritte Präsenzliste im Ganzen 409 Namen auf, welche sich durch eine im Druck befindliche Liste noch weiter vermehren werden.

Heute Vormittag wurden in allen Abtheilungen die Verhandlungen wieder aufgenommen und im Laufe des Nachmittags zu Ende geführt. In der zweiten Abtheilung war, als wir uns in der zwölften Stunde aus derselben entfernten, die Specialdiscussion über die vom Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Jacques zu der Frage der Sonderrechte der Actionnaire gefestigt, in der letzten Nummer abgedruckten Anträge noch nicht beendet, doch war eine Reihe derselben mit gewissen Abänderungen und Einschränkungen bereits angenommen, von denen die eine dahin lautet, daß der Handelsrichter, wenn bei ihm von einem Actionnaire oder mehreren, deren Actien zusammen mindestens den 10. Theil des Grundcapitals darstellen, unter Hinterlegung ihrer Actien nebst Zins- und Dividendenchein und unter glaubhafter Behauptung, daß bei der Errichtung oder Geschäftsführung der betreffenden Gesellschaft Unredlichkeiten oder gröbliche Verletzungen des Interesses der Actionnaire unterlaufen sind, die Vornahme einer Untersuchung der von ihnen behaupteten Thatsachen oder der Geschäftsführung während eines bestimmten Zeitraums beantragt wird, befugt sein soll, nach Befinden genügende Sicherheit (Caution) von dem oder den Antragstellern zu verlangen.

Ueber die Verhandlungen der ersten Abtheilung am gestrigen Tage können wir mittheilen, daß die Frage: „Ist es zweckmäßig, mit der Verheirathung gesetzlich die Rechtswirkungen der Großjährigkeit zu verbinden?“ nach längerer Debatte dem Antrage des Referenten, Oberstaatsanwalt Dr. von Büßlin, gemäß im bejahenden Sinne entschieden wurde. Ueber die heutigen Verhandlungen der ersten Abtheilung werden wir in der nächsten Nummer berichten.

Sehr anregend und allgemein interessant gestalteten sich die Verhandlungen in der combinirten, unter dem Vorsitz des Herrn Generalstaatsanwalts Dr. von Schwarzlagelagenden dritten und vierten Abtheilung. Es lag hier unter Anderem die Frage vor: „Ist sich das sogenannte objective Strafverfahren in Urtheilen, wie dasselbe in Oesterreich besteht, wissenschaftlich und vom Standpunkte des Bedürfnisses der Rechtspflege rechtfertigen?“

Nach längerer Debatte erhob die Abtheilung den vom Referenten, Reichsanwalt Stenglein in Leipzig, gestellten Antrag mit einer kleinen Abänderung zum Beschluß, so daß dieser nunmehr lautet:

- Der deutsche Juristentag beschließt: 1. Ein Verfahren in Prestrassen, in welchen das Strafverfahren, weil dessen Inhalt eine strafbare Handlung begründet, als Subject einer strafbaren That ohne Rücksicht auf einen Thäter behandelt wird, läßt sich weder vom wissenschaftlichen, noch vom Standpunkte des Bedürfnisses der Rechtspflege rechtfertigen. 2. Ein Urtheil, welches auf Unterdrückung eines Strafverfahrens oder auf Vernichtung der zur Verurteilung eines solchen bestimmten Urtheils mittelst gerichtlicher, ohne daß es die Beurteilung einer für das Strafverfahren verantwortlichen Person (eines Thäters) zur Voraussetzung hat, läßt sich nur rechtfertigen, wenn die Befolgung oder Verurteilung von bestimmten Personen nicht ausführbar ist und das objective Verfahren nach den Grundgesetzen der Öffentlichkeit und Mündlichkeit geregelt ist. Ein einmüthiges Votum wurde in der 3. und 4. Abtheilung in Betreff der Frage ertheilt: „Empfiehl es sich, die gesetzliche allgemeine Beschäftigung zu beschränken?“ In einem ausgedehnten, die Frage von allen ihren Seiten erschöpfenden Vortrage wies der Referent, Landgerichtsrath Thomßen in Hannover, schlagend nach, daß selbst für den Fall, wenn man sich aus ethischen, volkswirtschaftlichen oder anderen Gründen principieil für Beschränkung der Beschäftigung erklären wolle, doch die Durchführung dieses Beschlusses in der Praxis ganz unmöglich sein würde, weshalb denn auch alle im Laufe der Zeit schon erfolgten Anläufe zur Beschränkung der allgemeinen Beschäftigung gescheitert seien. Nachdem noch ein Redner aus Oesterreich, mit besonderer Bezugnahme auf dort gemachte Erfahrungen, sich in demselben Sinne ausgesprochen hatte, gaben die vereinigten Abtheilungen ihr Gutachten einstimmig dahin ab, daß die allgemeine Beschäftigung unbedingt aufrecht zu erhalten sei.

Man beschloß hierzu auf den Vorschlag des Präsidenten noch, das Votum der Abtheilungen nicht nur der zweiten, auf Sonnabend Vormittag abgehaltenen Plenarversammlung des Juristentages mitzutheilen, sondern auch dasselbe dort zur Verhandlung zu stellen. Ein Gleiches wird hinsichtlich des Beschlusses über das sogenannte objective Strafverfahren in Prestrassen, der oben mitgetheilt ist, erfolgen.

Eine weitere der 3. und 4. Abtheilung vorliegende Frage lautete: „Wie ist das forum de-

licti commissi für ein Präferenzgesetz zu bestimmen, wenn es von mehreren Orten aus vertrieben worden ist?“ Nach längerer Debatte wurden auf den Antrag des Referenten, Reichsanwalt Stenglein in Leipzig, die in dem von Prof. Dr. von Pözl in Gießen hierzu ausgearbeiteten Gutachten enthaltenen Sätze genehmigt und es lautet danach der Beschluß der Abtheilungen folgendermaßen:

- 1) Die Presdelicte werden von den an Herstellung und Ausgabe der Druckschrift beteiligten Personen (Verfasser, Herausgeber, Redacteur, Drucker, Verleger) begangen an demjenigen Orte, von dem aus die Verbreitung der Druckschrift (der Vertrieb) erfolgt. 2) Wird die Druckschrift von mehreren Orten aus verbreitet (vertrieben), so haben die genannten Personen in realem Concurrenz so oft mal das Presdelict begangen, als Verbreitungsmittelpunkte vorhanden sind. 3) Die Bestimmung des Ortes der begangenen That erfolgt in diesem Falle nach der in §. 12 der Str.-Pr.-O. gegebenen Vorschrift.

Die Theilnehmer des Juristentages waren gestern Abend mit ihren Damen in Honorand's Etablissement im Rosenthalverein, in dessen großem Saale der Vergnügungs-Ausschuß, dem für seine eifrige Thätigkeit volle Anerkennung gebührt, ein Concert veranstaltet hatte. Das Concert erhielt eine besondere Weihe durch die Mitwirkung des Thomanorchers, der unter Leitung des Herrn Cantor Dr. Rüst in prächtiger, die Hörer zu begeisterten Beifallsausbrüchen hinreißender Weise seine Gesänge vortrug. Außerdem leistete auch die Kapelle des 107. Regiments unter ihrem Leiter, Herrn Director Walther, überaus Tüchtiges, und die Stimmung der Festversammlung war durch das Dargebotene so ausgezeichnet, daß unter allgemeiner Theilnahme ein kräftiger Salamander auf die am Concert mitwirkenden künstlerischen Kräfte gerieben wurde. An das Concert reihte sich ein improvisirtes stilles Tänzen an.

Die zu Ehren des Juristentages am heutigen Abend im Neuen Stadttheater seitens der Stadt Leipzig veranstaltete Festvorstellung hatte einen ausgezeichneten Verlauf. Das Innere des Hauses bot vermöge der daselbst erfüllten glänzenden Veranlassung einen überaus festlichen Anblick dar. Im Mittelbalcon hatten die beiden Präsidenten des Juristentages, die Herren Dr. Simson und Dr. Drechsler, neben ihnen die beiden Bürgermeister der Stadt, Kreis- und Hauptmann Graf zu Münster, die beiden Stadtverordneten-Vorsitzer, die stellvertretenden Präsidenten des Juristentages, mit ihren Damen Platz genommen. Die Leistungen aller mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen waren vorzüglich, und der überaus gependete Beifall übertrug sich namentlich auf die Damen Frau Hedwig Rindermann, Frau Sachse-Dosmeister, Frau Antonie Schreiber, Herrn Carl Sontag und die Capelle des Hauses. Nach Beendigung der Vorstellung füllten sich die bis dahin frei gehaltenen Theaterterrasse und deren anliegende Räume mit der großen Menge der Festtheilnehmer, die über den reizenden Anblick, welchen der auf das Glanzvolle, nach dem Vorbilde der Silberhochzeit im Jahre 1863 illuminierte Schwanentanz und die übrigen Illuminationseffekte gewährte, freudig überrascht waren. Viele Tausende von Menschen umstanden in weitem Bogen die im feurigen Glanze strahlende Feststätte und nahmen Theil an dem günstigen Eindruck der seitens der Stadt für den Juristentag getroffenen festlichen Veranstaltungen.

Professor Robert v. Schlagintweit.

Der am 4. März dieses Jahres Siegen verlassene hat, ist, wie er mir brieflich mittheilt, am 2. September wohlbehalten von seinen ausgedehnten Reisen in den Vereinigten Staaten von Amerika mit dem norddeutschen Lloyddampfer „Donau“ in Bremen eingetroffen und hat eine erhebliche Anzahl von werthvollen und interessanten Gegenständen aller Art mitgebracht. In noch größerer Maße als vor elf Jahren hat er diesmal den weiten amerikanischen Festen bereist, zunächst den getreiderreichen Prairienstaat Kansas und das durch seine großartigen Naturschönheiten, seinen wichtigen Bergbau und seine merkwürdigen, über 10,100 englische Fuß hinaufsteigenden Eisenbahnen berühmte Colorado. Hieraus besuchte er Neu-Mexico und von da bezog er sich mit der Pacifischen über Omaha und Utah zu den Mormonen und ihrer Hauptstadt, der in den letzten Jahren durch prachtvolle Bauten ungemein verschönerten und vergrößerten Salt Lake City. Sein weiterer Weg führte ihn nach Californien, hauptsächlich nach dem südlichen, von wo aus er sich in das angrenzende Territorium Arizona verfügte; von hier lehrte er direct nach Deutschland zurück.

Während seines Aufenthaltes in Nordamerika hatte er Gelegenheit, einen großen Theil der rauhen Felsengebirge kennen zu lernen; er ritt auf einem der höchsten Gipfel, den 14,335 englische Fuß hohen Pike's Peak, auf dem sich ständig ein meteorologisches Observatorium befindet. Ferner hat er nicht nur wiederum zweimal die Pacifische über ihren ganzen Ausdehnung nach bereist, sondern auch, so weit sie überhaupt bis jetzt fertig ist, die Südpacifische, nämlich einerseits von Kansas City

in westlicher Richtung nach Santa Fe in Neu-Mexico und andererseits von San Francisco in östlicher Richtung nach Tucson in Arizona; die Entfernung von Tucson (man spricht Tucson mit scharfer Betonung der Silbe son) nach New-York beträgt (wie wir einem am gültigsten zur Verfügung gestellten Privatbriefe des Reisenden entnehmen) auf dem kürzesten zur Zeit möglichen Eisenbahnwege 4109 englische = 891 deutsche Meilen, die der Zug in neun Tagen und neun Nächten ununterbrochener Fahrt zurücklegt. Dr. M.-W.

Nachtrag.

Leipzig, 10. September. Zu dem heute stattgefundenen Picitationsstermine, betreffend die Versteigerung von andern sieben der Stadtgemeinde und beziehentlich der Thomasschule gehörigen Bauplätzen an der Bismarckstraße, hatten sich 52 Bieter eingestellt, und sind folgende Höchstgebote gethan worden: auf Platz H. von 801.29 □ Mr. 51,800 Mark L. 616.00 „ 26,400 „ K. 616.00 „ 27,100 „ L. 616.00 „ 25,600 „ M. 801.29 „ 50,200 „ N. 929.40 „ 25,300 „ O. 940.07 „ 31,500 „

Leipzig, 10. September. Während an den Tagen des Dienstag und Mittwoch die Divisions-Mannöver mehr die Gegend von Schönau und Rüdowitz zu ihrem Haupt Schauplatz hatten, bewegte sich das heutige Manöver nach Süden hin, so daß die Pluren von Hartmannsdorf, Großhoyer etc. den Kampfplatz bildeten. Es findet nunmehr nur noch ein solches Manöver und zwar am morgenden Sonnabend statt, für welches, wie wir hören, in der Hauptsache auch das heute benützte Terrain wieder in Aussicht genommen ist.

Nach Beendigung der Herbstübungen verzögerte verschiedene Truppenteile des XII. Armeekorps mittelst der Eisenbahn in ihre Garnisonorte zurückbesetzt. In Leipzig kommen zur Einschiffung das Jägerbataillon Nr. 13 und das 5. Infanterie-Regiment Nr. 104, Prinz Friedrich August. Ersteres wird am 11. September Nachmittags 5 Uhr 9 Minuten aus dem Dresdener Bahnhofe die Heimfahrt nach Weimern, letzteres um 6 Uhr 9 Minuten Nachmittags auf dem Vairischen Bahnhofe die Rückkehr nach Chemnitz mittelst Extrazugs antreten. Am dem gleichen Tage werden die zur 1. Infanteriedivision Nr. 23 gehörigen Infanterie-Regimenter Nr. 100, 101, 102, 103 in Brissenitz verladen und mittelst Separatzügen nach Dresden beziehentlich Jitzau und Naunus befördert; das Jägerbataillon Nr. 12 dagegen vom Böhmischen Bahnhof in Dresden aus nach Freiberg überführt. (Danach berichtet sich eine benedictische Mittheilung in voriger Nummer.)

Leipzig, 10. September. Am 25., 26. und 27. September d. J. findet in Weimar der zweite Deutsche Schriftstellertag statt. Der Vorstand des „Allgemeinen Deutschen Schriftsteller-Verbandes“ hat beschloffen, zur Theilnahme an dem Festtage in Weimar auch eine Reihe hervorragender deutscher Schriftsteller einzuladen, welche nicht dem Verbandsangehörigen, um so dem collegialischen Verkehr der literarischen Berufsangehörigen eine Gelegenheit zu geben, die sich günstiger kaum bieten dürfte. Die von dem Weimarer Festcomité großartig projectirten Festtage werden durch die Munificenz des Großherzogs von Sachsen-Weimar, dessen Gäste die Festgenossen auf der Wartburg sein werden, einen glänzenden Abschluß erhalten, und so versprechen die Tage in Weimar eine Fülle von geistigen, künstlerischen und geselligen Genüssen. Das Programm ist ein reichhaltiges und interessantes. Am Sonnabend, den 25. September, in der Zeit von 2 bis 6 Uhr sind den Festtheilnehmern geöffnet: Das Goethehaus (die Sammlungen und die Wohnzimmer des Dichters), das Schillerhaus (und zwar nicht nur das Arbeitszimmer des Dichters, sondern auch die Schiller'schen Familien-Wohnräume der ersten Etage), die Großherzogliche Bibliothek, das Römische Haus im Parke, die Dichtergemeinschaft im großherzoglichen Schlosse, die Stadtkirche (mit dem großen Lukas-Gravirbild). Um 6 Uhr ist Festvorstellung im großherzoglichen Hoftheater, um 9 Uhr Begrüßungsa-bend im großen Stadtsaal (gesellschaftliches Beisammensein bei musikalischen und anderen Vorträgen). — Am Sonntag, den 26. September, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr Vormittags, sind den Festtheilnehmern geöffnet: das Schillerhaus, die großherzogliche Bibliothek, das Museum, das großherzogliche Wittkums-Palais und die Fürstengruft. Um 11 Uhr ist Verbandsbesitzung und Verhandlung im Bernhardsaale des Rathhauses, um 3 Uhr Festafel im großen Stadtsaal, um 6 Uhr Oper, Festvorstellung im großherzoglichen Hoftheater und nach dem Theater gefelliger Verkehr im Gartensaal des Hotel Chemnitz. — Am Montag, den 27. September, findet Vormittags ein Extrazug die Festgenossen, als Gäste des Großherzogs, nach Eisenach zum Besuche der Wartburg. Nach der Rückkehr nach Weimar giebt es noch eine Abschiedsfeier im Weimarer Künstler-Berlin.

Leipzig, 10. September. Die Nachricht hat sich noch nicht bestätigt, daß die preussische Regierung eingewilligt habe, dem Polytechnikum in Braunschweig eine Gleichberechtigung mit den technischen Hochschulen des eigenen Landes in der Weise einzuräumen, daß die in Braunschweig vorgebildeten Techniker zu den preussischen Staatsprüfungen zugelassen würden. Verhandlungen über die Frage haben allerdings geschwiebt. Daß sie noch nicht zu einem geistlichen Resultate geführt haben, ist um so mehr zu bedauern, als damit die Hoffnung, für ganz Deutschland eine Einigung auf diesem Gebiete herzustellen, wieder in weitere Ferne gerückt ist. Schon vor vier Jahren nahm die in Berlin tagende Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure in ihre zum großen Theil bei den späteren Organisationsbestimmungen der preussischen Regierung berücksichtigten Resolutionen, betreffend die einheitliche Entwicklung der deutschen technischen Hochschulen und die Einführung einer technischen Reichsprüfung, den folgenden Punkt auf: „Anerkennung der Gleichwertigkeit der an allen deutschen technischen Hochschulen betriebenen Studien, insbesondere auch seitens der Staatsbehörden, sofern nur an allen diesen Hochschulen gewisse zu vereinbarende, für die verschiedenen technischen Fachrichtungen unerlässliche Disciplinen vertreten sind“. In der Begründung dieser Forderung wurde damals hervorgehoben, die Einheitlichkeit brauche sich nur so weit zu erstrecken, daß dadurch zur Vollendung des Gesamtstudiums eine beliebige Combination aus einanderfolgenden Studien an verschiedenen deutschen technischen Hochschulen mit unbedingter Anerkennung ihrer Gleichwertigkeit seitens aller deutschen Regierungen ermöglicht werde, ein Vorhaben, das bei Universitätsstudien im allgemeinen Gebrauche ist und den Studierenden ebenso zu Gute kommt, indem sie von den für gewisse Disciplinen besonders geschulten Dozenten sich anziehen lassen, als es für die Universitäten selbst ein beständiger Sporn zu weitergehenden Anstrengungen ist.

Am vergangenen Donnerstag bewegte sich vom hiesigen Waisenhanse ein Zug von etwa 300 Waisenkindern, Mädchen und Knaben, unter Vorantritt eines Musikcorps durch die Gassenstraße um die Promenade nach dem Neuen Schützenhanse, um dort das alljährliche Sommerfest zu feiern. Am Festplatz hielt Herr Dir. Dr. Weisner eine sinnige Ansprache, welche vielen Herzen der Anwesenden ergreifend war. Die Kinder marschirten nach den ihnen zugetheilten Plätzen und es erhielt ein jedes eine reichliche Portion Kaffee mit Kuchen. Hieraus wurden von mehreren Damen und Herren die so beliebten alten Jugendspiele eingeleitet, denen die Kinder mit unermüdbar Ausdauer sich hingaben; später wurden dieselben wieder zusammen berufen und ein allgemeiner Gesang mit Musikbegleitung endete die Spiele, denen zum Schluß ein kräftiges Abendbrot folgte.

Die „Meininger“ beginnen am Mittwoch, den 15. d. M., ihr Gastspiel im Carolotheater, welches, nach den umfassenden Vorbereitungen, die der Leiter dieses Hoftheaters, Herr Intendant Carl Chronogl, schon seit mehreren Tagen hier am Platz in Angriff genommen, in noch größeren Dimensionen als im vorigen Jahre beachtlich zu sein scheint. Der ebenso lofbare als reichhaltige Apparat, der diesmal zur Verwendung kommt und in dessen 17 Vorwörter der Entladung auf dem Bahnhof harrt, erfordert nicht nur eine völlige Entleerung der Bühne und aller sonstigen Räume des Carolotheaters, sondern man mußte noch zu einem Anbau schreiten. Es werden von den Meininger folgende hier noch nicht gegebene bedeutende Werke zur Aufführung gelangen: von Kleist „Die Hermannschlacht“, von Holbein „Das Rithen von Heilbronn“, von Grillparzer „Die Ahnfrau“, von Rollé „Die gelehrten Frauen“, von Björnson „Zwischen den Schlachten“, von Lindner „Die Bluthochzeit“. Daran werden sich wahrscheinlich schließen: „Tell“, „Hielso“, „Was Ihr wollt“, „Ein Wintermärchen“, „Der eingebildete Kranke“, „Julius Caesar“ und „Eifer“. Große Regsamkeit herrscht auch in dem Zuschauerraum des Carolotheaters, da der Festher derselben, Herr v. Strass, sämtliche Sritenlogen des ersten Ranges in den hinteren Bänken so erhöhen läßt, daß man auch von dort den Blick auf die Bühne möglichst frei hat; gleich ein schätzenswerther Vorzug vor vielen anderen Theatern.

Der Umstand, daß die ursprünglichen Manöver-Dispositionen noch zuletzt eine Abänderung erhielten und damit ein Verbleiben unserer Garnisonen bedingten, ist Veranlassung gewesen, daß die so gern und zahlreich besuchten Wochen-Concerte in den freundlichen Garten-Anlagen des Restaurants zum Vairischen Bahnhofe noch bis in die letzte Zeit sich wiederholen konnten. Da indessen mit dem Fortschreiten der Jahreszeit der Aufenthalt im Freien nach und nach nicht mehr vertragen läßt, so wird mit dem heutigen Sonnabend Abend stattfindenden, von der Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn Berndt ausgeführten Concert, für welches ein recht reichhaltiges Programm gewählt worden ist, die diesjährige Saison ihren Abschluß erhalten.

Leipzig, 10. September. Ein ungemein buntes Treiben konnte man am gestrigen Vormittag auf der hinter dem „Uebergabe-Bahnhofe“

gelegenen Windmühle beobachten. Zu letzterer, in welcher früher Stämme herrschte, gehört bekanntlich ein freundlicher schattiger Restaurationsgarten, der besonders an Sonn- und Festtagen außerordentlich stark besucht wird. Derselbe war gestern schon von 7 Uhr an vollständig belegt und zwar von den männlichen und weiblichen Mitgliedern des Circus Renz, die, auf der Fahrt von Brüssel nach Breslau begriffen, auf dem Uebergabe-Bahnhofs einen mehrstündigen Aufenthalt hatten und natürlich mit Begleiten die engen Schienenwagen mit dem schattigen Garten vertauschten. Die freundlichen Mäulerleute hatten alle Hände voll zu thun, um die hangrige und durstende Künstlergasse zu befriedigen. Nachdem der Wagen erledigt war, entwiderte sich eine große Lustigkeit, es wurde gespielt, getanzt, gesungen, und man konnte dabei die verschiedensten Sprachstadien treiben, denn im Circus Renz hat wohl jede Nation einige Vertreter und Vertreterinnen. Gegen 11 Uhr fuhr der Extrazug weiter. — Nach der Andernach, die die Gesellschaft mit sich führte, zu urtheilen, muß die größere Anzahl der Künstler — verheiratet sein.

— In Bezug auf die in den letzten Tagen im Tageblatt enthaltene Statistik über die Fleischbeschau in Leipzig erhalten wir vom Herrn Fleischmeister H. E. Laue-Rieschmann hier die Mitteilung, daß Derselbe bereits seit fünf Jahren sämtliche bei ihm geschlachtete Schweine durch den königl. Bezirksarzt Herrn Prietsch auf Trichinen untersuchen lasse.

Leipzig, 10. September. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden am heutigen Tage verurtheilt: 1) der Maurer Friedrich Otto Raumann aus Rosenfeld bei Halle wegen Unterschlagung zu einem Jahr sechs Monaten, 2) der Keller Eugen William Opelt von hier wegen Diebstahls zu neun Monaten Gefängnis, 3) der Barbier August Friedrich Sasse aus Dresden wegen Betrugs im Rückfalle zu einem Jahr acht Monaten Zuchthaus und 450 Mark Geldstrafe, event. weiteren zwei Monaten Zuchthaus.

Leipzig, 10. September. Gestern Nachmittag hatte die Pferdebahn, Söhliser Linie, eine fast zweistündige Verweigerung, da auf dem Söhliser Wege nahe am Fahrgeleise ein mit etwa 100 Ctr. Waage beladener Wagen in eine Weischnuß gerathen und die Weischnuß zerbrochen war. Der Wagen mußte umgeladen werden, und auf so lange machte sich ein Umsteigen der Passagiere der dort ankommenden Bahnmagen notwendig. — Durch eine vorübergehende Polizeipatrouille wurden heute Morgen in einem Hause am Döfener Wege nicht weniger als acht herberglose Leute, die daselbst genächtigt hatten, aufgefordert und dem Nachmarkt zugeführt.

Die anhaltend glühende Witterung der letzten Wochen hatte den Restaurations-Etablissements in der Umgegend endlich eine wünschenswerthe Entschädigung für die vorhergehenden unfreundlichen Regentage gebracht. Unter diesen Etablissements bildet sich dasjenige „Zu den drei Linden“ in Lindenau immer mehr zu einem gern besuchten Ausflugsort für die hiesigen Familien aus, so daß die von dem intelligenten Wirthe, Herrn Brandt, getroffenen Veranstellungen für eine abwechslungsreiche und reiche Unterhaltung des Publicums sich bisher eines starken Zuspruchs erfreuen. Für nächsten Sonntag nun ist abermals ein großes Extra-Concert in Aussicht genommen, welches, wie bereits im Inseratbelle erwähnt worden, die Capelle des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Balthar ausführt.

Unser Nachbarort Reudnitz feiert am morgenden Sonntag sein Erntefest, in Folge dessen wird die gesammte Capelle des Schützenhauses unter Herrn Director Huber's Leitung in dem geräumigen Etablissement „Drei Lilien“ daselbst ein Extra-Concert veranstalten, dem sich um 6 Uhr der Ball anschließt. Die Teilnehmer werden sich gegen 9 Uhr zu einer festlich-reizvollen Vereinerung, bei deren Umzug geschmackvolle Blumenbouquets zur Begleitung gelangen.

Liebertwollwitz, am 6. d. M. Abends 6 Uhr konnte bei uns mit der üblichen Feierlichkeit der Grundstein für die neu zu erbauende Gedenkcapelle gelegt werden. Herr Pastor Achilles verlas die in den Grundrissen gelommene Urkunde vor der versammelten Gemeinde, hierauf folgten die drei Hammerschläge mit den Segenswünschen, gesprochen von den Herren Pastor Achilles, Gemeindevorstand Lorenz, Architect Alendorff und Maurermeister Dietrich, mit Gesang und Gebet ward die schöne würdige Feier beschlossen. Diese Capelle wird sich inmitten des neu angelegten Gottesackers erheben und dürfte wohl in ihrer einstigen Vollendung eine Zierde unseres Ortes werden.

Zu Michaels dieses Jahres beschließt die 1. Lehrerschule in Chemnitz das erste Vierteljahrhundert ihres Bestehens. Wenn dies im Leben einer Schule auch ein verhältnißmäßig kurzer Zeitraum genannt werden dürfte, so beweist doch die vielfache Nachahmung in Titel und Lehrplan, welche diese Schule, die älteste ihrer Art, in Deutschland und Oesterreich gefunden hat, daß die Principien, von denen die 1. Staatsregierung bei der Gründung derselben ausging, die richtigen gewesen sind. Die vielen ehemaligen Lehrmeister-Schüler dürften deshalb mit Interesse vernehmen, daß Donnerstag, 23. September, die Schule einen Festactus abhält, daß die jetzigen Schüler Mittwoch, 22. September, einen Festactus und Donnerstag Nachmittag und Abend Fahrenweibe und Comers in Aussicht genommen haben und daß das Comité der jetzigen Schüler beschlossen hat, alle „alten Herren“ der Schule einzuladen, soweit ihnen die Adressen derselben bekannt sind. Die neuen Schulgebäude, sowie die an den Festtagen stattfindende gewöhnliche halbjährliche Zei-

nungsausstellung dürften den ehemaligen Schülern des Interessanten genug bieten.

— In Pleiße bei Limbach lag der 20 Jahre alte einjige und sehr beliebte Sohn des Factors Sch. krank darnieder und erhielt deshalb von seinem Vater das verordnete Berliner Salz. Nach dem Genuß klagte der Patient sofort über den unangenehmen Geschmack desselben, weshalb auch der Vater zur Probe etwas davon genoss. Aber auch bei ihm stellten sich Schmerzen ein. Da dieselben bei beiden Personen immer bestiger wurden, rief man den Arzt herbei. Derselbe erkannte eine Vergiftung durch Phosphor, wie solches zur Vertilgung von Ratten benutzt wird. Die Dämonen waren vom Vater verwechselt worden. Am Sonntag hat man den Sohn zur Ruhe befähigt; der Vater selbst aber blüht sein Versehen, er liegt noch sehr krank darnieder. Man sieht daraus wiederum, wie leichtsinnig noch mit solchen giftigen Stoffen umgegangen wird und wann nicht genug zur Vorsicht ermahnen.

— Ueber die Witttheilung, die in Geising ausgebrochene Typhuskrankheit betreffend, wird von wohlinformirter Seite mitgetheilt, daß es sich nur um eine geringe Anzahl von Erkrankungen handelt, welche nicht schwerer Art sind, und daß die Mehrzahl der noch kranken Einwohner sich auf dem Wege der Besserung befindet. Auch hat eine Absperrung des Ortes nicht stattgefunden.

Weißen, 10. September. Se. Majestät der König sowie Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg werden morgen, Sonnabend, mit einem größeren Gefolge mittelst Extrazuges hier eintreffen und Nachmittag wieder nach Pillnitz zurückkehren. Auf der Albrechtsburg soll ein größeres Wahl stattfinden.

— Aus Pirna, 9. September schreibt der dortige Anzeiger: Hinsichtlich der gestern in unserer Stadt verübten und die Gemüther noch vollumfänglich beschäftigenden graufigen Bluthat ist heute in erster Linie mitzutheilen, daß nach dem Ergebnis der städtischen gerichtlichen Untersuchung des Thatbestandes der flüchtige Thomas, wie zu erwarten war, als alleiniger Thäter angesehen werden mußte und die Theilnahme einer dritten Person als absolut ausgeschlossen zu betrachten ist. Die Staatsanwaltschaft hat daher auch in die Verurteilung der Leichen gewilligt. Was nun das Befinden der so schauderhaft zugerichteten unglücklichen Kinder anbelangt, so sind bis jetzt zwar noch alle am Leben, der Zustand der am stärksten getroffenen Älteren Sibue erweist sich jedoch noch menschlichem Erbarmen als ein derartiger, welcher eine baldige Auflösung erwarten läßt. Die 11-jährige Meta, sowie der 12-jährige Knabe Curt, welche letzterer bei der Hebamme Koch untergebracht ist, haben gestern und heute theilweise Befinnung gezeigt, immerhin dürfen aber auch hier die größten Besorgnisse noch nicht ausgeschlossen werden. Am besten geht es mit der 20-jährigen Tochter Hedwig, welche zu gehen und zu sprechen vermag und die gestern ausging, daß sie in der Unglücksnacht wohl erwaucht, sodann aber in Folge der erhaltenen Verwundungen wieder ermatet auf ihr Lager zurückgefallen sei. Die Genannte konnte sich sodann auch befinden, daß der Vater es gewesen, welcher die Wundwaffe geschwungen, wie ja auch der kleine Curt in einem lauten Momente die Worte: „Der Vater, der Vater!“ ausrief. Der älteste, 23-jährige Sohn, welcher vor Kurzem in die Fremde gegangen war und zuletzt in Berlin weilte, kam gestern Abend in Folge telegraphischer Veranlassung hier an, und leicht kann sich wohl Jedermann denken, welche furchtbare Eindrücke ihn erfüllen mußten, als er den blutigen Schauplatz der Katastrophe sammt der todtten Mutter und den verstümmelten Geschwister vor sich sah. In hochgradiger Aufregung befindet sich natürlich auch die hier verheiratete Tochter Thomas, welche man bis jetzt noch gar nicht zu den Verwundeten gelassen hat. Wie bekannt, hat der Thäter in seinem zurückgelassenen Schreiben Rathungsvorgaben als Rath seines entscheidlichen Schrittes angegeben, wie wir aber vernommen haben, kann die momentane Noth doch immer noch keine so große gewesen sein, da Thomas erst vor einiger Zeit durch Vermittelung eines hiesigen Bürgers auf einen Hypothekendarlehen von 1000 Mark ein Darlehen erhalten hatte. — Soeben geht uns aus dem Unglücksort noch die Nachricht zu, daß der Zustand des 19-jährigen Sohnes Richard (des Tischlers) immer bedenklicher wird. Der Körper desselben ist fortwährend den stärksten Zuckungen unterworfen. — Die Verurteilung der Frau Thomas erfolgt morgen (Freitag) Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause aus.

— Im Anschluß an die kirchlichen Septemberfeste fand am 8. Sept. in Dresden eine von Pastor Scheuffler aus Lomwalde berufene Versammlung statt, in welcher der von genanntem Herrn mehrfach in Anregung gebrachte „Verein für sächsische Kirchengeschichte“ sich constituirte. Es hatten sich einige 20 Männer, die der Gründung des jungen Vereins ein Interesse entgegenbrachten, eingefunden. Nachdem ein provisorischer Vorstand aus den Herren P. Scheuffler, Dr. Wetzel-Bischhoffswerba, P. Weißbach-Rabenau bestehend, sich constituirt, begrüßte P. Scheuffler die Anwesenden, legte ihnen die Zwecke des Vereins dar, wobei er in erschöpfender Weise auf die großartigen Schätze, welche Sachsen der historischen Wissenschaft zu bieten vermag, sowohl aus der vorwiegend nachreformatorischen Zeit, hinwies und schloß mit einem Vortrage, in welchem er an einem Beispiele zu zeigen versuchte, in welcher Art die Einzeluntersuchung der Allgemeinwissenschaft zu dienen vermag, welches die Aufgaben und die Grenzen der Detail-Arbeit seien. Sodann wurde vom zweiten Vorsitzenden ein von dem provisorischen Vorstande ausgearbeiteter Statutenentwurf zur Verlesung gebracht und die einzelnen Paragraphen desselben unter lebhafter Theilnahme der Anwesenden,

namentlich des Herrn Confistorial-Rath Lic. Dr. Dibelius, durchdiscutirt. Wir haben aus denselben hervor, daß der neue Verein, der in Dresden seinen Sitz hat und von einem aus 5 Mitgliedern bestehenden Vorstande geleitet wird, sich die Aufgabe stellt, die verschiedenen Zweige der kirchenhistorischen Wissenschaft durch Specialstudien, Veröffentlichung alter Documente, Erschließung und Ausnutzung kirchlicher Archive, Herausgabe werthvoller, schwer zugänglicher Quellenwerke und durch Originalarbeiten zu fördern. Erstrebt wird zu diesem Zwecke von dem Vereine die Herausgabe eines Vereinsorgans, Gründung einer Bibliothek, eines Archivs, Katalog von Repertorien etc. Der Jahresbeitrag ist auf 3 Mark, das Eintrittsgeld auf 2 Mark festgesetzt. — Aus der aufgelegten Liste war ersichtlich, daß der Verein aus lebhaftem Interesse in den verschiedensten wissenschaftlichen Kreisen rechnen darf. Aus allen Theilen unseres Landes hatten Männer der verschiedensten Lebensstellungen ihren Eintritt erklärt; vielleicht dienen auch diese Zeilen dazu, in unserer Stadt, die so viel noch ungehobene wissenschaftliche Schätze birgt, dem jungen Vereine Mitglieder, namentlich auch tüchtige Mitarbeiter, zuzuführen.

Vermischtes.

B. Scheudig, 10. September. Mit 15. October wird die landwirthschaftliche Schule von Brandis nach Scheudig verlegt. Derselbe bleibt unter Leitung ihres seitigen Directors Herrn Dr. Seitzmann. Das benötigte Capital von einigen Tausend Thalern ist zum größten Theile in 10-Mark-Actien bereits ausgebracht. Wir hatten hier bis vor einigen Jahren schon einmal längere Zeit eine landwirthschaftliche Schule (Privat-Institut), welche von einer größeren Anzahl Schüler besucht wurde. Derselbe war aber unter der damaligen Direction trotzdem nicht lebensfähig und wurde J. Z. deshalb von hier nach Brandis verlegt. Rüge die Schule im Interesse unserer in letzter Zeit schwergeschädigten Stadt fröhlich gegeben.

Annaburg, 6. September. Vor einigen Tagen fand hier eine erhabene Feier statt, deren Zweck auch für die Bewohner des Königreichs Sachsen ein erhöhtes Interesse haben dürfte. Schon bei der Separation in den vierziger Jahren lief der Platz, auf dem das denkwürdige Schloß Vordau gestanden, Gefahr, zu verschwinden und es war das Verdienst des damaligen Ortsgeistlichen, des Dr. Legler, daß dieser Platz von der Zusammenlegung ausgenommen und mit Bäumen besetzt wurde. Durch freundliche Gaben, die zu einem guten Theile aus dem Königreich Sachsen stammen, ist es nun möglich geworden, auf jenem Territorium („in der alten Vordau“) einen schönen Obelisk zu errichten, der in seinem Sockel die Inschrift trägt: „Hier starb in seinem Schlosse Vordau am 5. Mai 1525 Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen, der Beschützer der Reformation. Tantum quantum possum 1880.“ Unter allgemeiner Theilnahme der hiesigen Bevölkerung ging die Einweihung dieses Denkmals am 2. September vor sich. In langem Zuge begaben sich die Festtheilnehmer, unter Vorantritt der trefflichen Capelle des hiesigen, noch aus sächsischen Zeiten stammenden Militär-Erziehungsinstituts, hinaus nach der Denkmalsstätte. Der Anstich folgten eine Schaar Jungfrauen mit Kränzen in den Händen, denen Officiere mit einer Deputation des Schloßes, ferner die beiden Oberclassen der Ortschule mit ihrer den Wahlspruch Friedrich's: „tantum quantum possum“ tragenden Fahne, ferner die Kirchen- und Ortsbehörden, Forstbeamte, Bauherren und sonstige Gäste, während der Kreuzer-Verein mit der Fahne, der Verein der Maurer und Zimmerleute und die übrigen Schulclassen den Schluß des stattlichen Zuges bildeten. Die Feier begann mit dem Gesänge des alten Reformationsliedes: „Ein feste Burg ist unser Gott“, worauf der Ortsparrer, Herr Pastor Kottrott, die Weiherede hielt. Unter Anführung vieler Einzeltage aus seinem Leben und vieler seiner Aussprüche die großen Verdienste schildern, die Kurfürst Friedrich der Weise sich erworben, schilderte Redner denselben als einen wahren deutschen Reichsfürsten, als einen Beschützer der Reformation und einen trefflichen Landeshegemon. Redner dankte im weiteren Verlaufe seiner Ansprache Allen, welche zur Erbauung des Denkmals mit geholfen, insonderheit den hohen Gliedern des Ernestinischen Fürstenthums, und brachte schließlich ein Hoch aus auf unseren Kaiser, als den Erben der hohen patriotischen Gedanken Friedrich's und den Aufhänger seiner auf ein festes und einiges Deutschland gerichteten Pläne. Die Anwesenden fielen begeistert in das Hoch auf den Kaiser ein und stimmten unmittelbar darauf das „Heil Dir im Siegerkranz“ an. Eine Witz- nach Errichtung dieses feineren Denkmals nun auch zur Errichtung eines lebendigen, einer Kleinkinderschule, mitzutheilen, bildete den Schluß der Feier. Diefem ersten Theil der Feier folgte ein heiterer, insofern, als die zahlreichen Theilnehmer sich zur leiblichen Erquickung sammelten und einige fröhliche Stunden verbrachten. Die Schuljugend dagegen pilgerte in den nahen Schönen Wald, woselbst unter Spielen und Gesängen die Stunden dahinschwanden.

Mit der zum Frühling 1881 ins Leben tretenden Allgemeinen Deutschen Patent- und Musterchutz-Kommission wird eine internationale, also alle Länder umfassende balneologische Ausstellung verbunden sein. Derselbe wird sämmtliche Mineralwässer und Quellen-Produkte, die Mooreerde etc. vorführen; ferner alle diätetischen und pharmaceutischen Präparate, J. B. Rumms, Cacao, Kakarige etc. Sodann sollen alle Verwendungs-Apparate aufgestellt werden, es soll eine Uebersicht der Heiz- und Wärme-Einrichtungen gegeben und damit über die russischen, römischen,

türkischen Bäder, sowie über Gas- und Luftbäder und Inhalations-Apparate eine beschreibende Anschauung geboten werden. Sehr interessant muß ferner die Ausstellung der Apparate zur Anwendung der Electricität, des Galvanismus und des Magnetismus, soweit diese für medicinische Zwecke Anwendung finden. Man wird auch alle Erfordernisse zum Seebadgebrauch ausstellen und die Anschaulichkeit erhöhen durch Ansichten und Pläne von Bade- und Curhäusern, von Trinquallen etc. Die dem Publicum noch fast gänzlich unbekannt Einrichtungen der Abfahr- und Canalsysteme sollen ebenfalls veranschaulicht werden. Schon haben viele der namhaftesten europäischen Bade- und Cur-Anstalten sich zur Beschickung der balneologischen Ausstellung bereit erklärt, ein Beweis, daß die Idee den all-gemeinsten Anklang findet.

Eine drastische Scene spielte sich vor einigen Tagen in Berlin im Garten der neuen Charité ab, während die dort untergebrachten Irren ihren mittäglichen Spaziergang unter Leitung einiger Aufseher vornahmen. Trotz dieser Aufsicht gelang es einem der Irren, einem Droschkenkutscher von herulischer Gestalt, vom gewöhnlichen Pfade abzuweichen und seine Schritte in die Kette eines Baumes hinaufzulenken, in dessen Wipfel angelangt er endlich Halt machte. Da es ihm dort oben außerordentlich behaglich erschien, so erging er sich in lärmendem Freubengelächel und lenkte so die Aufmerksamkeit der Wächter auf sich. Doch vergeblich suchten ihn diese durch alle möglichen Gründe und vieles Jureden zu veranlassen, seinen Standort mit dem festen Boden des Gartens zu vertauschen. Der Irre ließ die Leute unten ruhig reden und trat nun die nöthigen Maßregeln gegen ein etwaiges offenes Vorgehen seiner Gegner, indem er sich aus einem starken Röhre eine Waffe herstellte. So verging eine Viertelstunde nach der andern, bis endlich auf Anrufen mehrerer Aerzte polizeilichereits eine Feuerpritze requirirt wurde, um durch einen kalten Wasserstrahl den Entsprungenen zum Herabsteigen zu zwingen. Doch der Irre hielt ruhig mitten in dem starken Strahle aus und klammerte sich fest an seinen Baum an, ja, als nach mehr als zehn Minuten die Spritze ihre Thätigkeit einstellte, bat er um eine Fortsetzung der abblühenden Unterhaltung. Ein erneutes, fast eine Viertelstunde währendes Bad vermochte ebenso wenig die Festigkeit seiner Ueberzeugungen zu erweichen, und so sah sich denn die Wächter und die Polizeigewalt, die unterdessen auf sechs Röhre angewachsen war, genöthigt, wieder zum gütlichen Jureden ihre Zuflucht zu nehmen. Endlich, nach fast vier Stunden, erklärte der Irre sich bereit, herabzusteigen, falls die Herrschaften seine Turnkunst und Ausdauer durch lautes und deutliches Bravorufen zu belohnen gedächten. Nach kurzen Verhandlungen wurde dieser Vorschlag acceptirt und unter stürmischem Bravo der Zuschauer Sieg der Irre langsam herab und ließ sich von den Aufsehern in Empfang nehmen.

Ueber die Entdeckung einer großen Falschmünzerbande wird aus Marienbad folgendes gemeldet: Durch Berrath ward die Behörde zu Eger auf das Treiben einer Falschmünzerbande aufmerksam gemacht, deren Sitz in Marienbad sich befindet, die jedoch ihre Verbindungen über das ganze nördliche Böhmen bis Kuffitz hin unterhalten sollte. Die sofort angestellten Untersuchungen haben bereits mehr als 80 Personen derartig compromittirt, daß sie in Haft genommen werden mußten. Die Bande hatte es vor Allem auf die die Baderorte besuchenden Fremden abgesehen, denen sie ihre Fabrikate in die Hand zu spielen gedachte, um sie so in alle Welt zu zerstreuen. Unter den Verhafteten befinden sich zahlreiche Gastwirthe und Händler, die mit den Fremden in Verkehr standen. Zweifelhaft ist es noch, ob bereits fertige Falschmünze verbreitet sind. Die vorgefundenen Platten lassen zunächst nicht darauf schließen. Die Platten selbst befanden sich in Verwahrung eines in der Kaiserstraße zu Marienbad wohnenden Delicatessenhändlers, der sie, als Gefahr drohte, dem Wirthe der Eremitage überbrachte. Dieser hat sie, wie er sagt, ohne zu wissen, um was es sich handelt, hinter seinem Hause im Walde vergraben. Die Behörde hat seinen Unschuldversicherungen jedoch wenig Glauben geschenkt und es für rathsam gehalten, auch ihn zu verhaften. Die es scheint, war es nur auf die Anfertigung von 100-Gulden-Noten abgesehen.

In Rio de Janeiro ist vor Kurzem — man hat Räthe, so etwas für möglich zu halten — Mozart's „Don Juan“ aufgeführt worden. Rio de Janeiro besitzt eine gute italienische Oper und der Director derselben wollte den eben Italienern auch einmal das herrliche Werk Wolfgang Amadeus Mozart's zu Gehör bringen. Der wackere Impresario hatte sich aber auch verrechnet. Die heißblütigen Brasilienser zeigten sich dem „Don Juan“ gegenüber nicht bis an Herz hinan und ließen sich von den süßen Klängen nicht umstriden. Der Director verfuhr es mit einer zweiten Aufführung des Werkes und jetzt erlebte Mozart's „Don Juan“ trotz der glücklichen und liebevollen Interpretation ein köstliches Fiasko. Das Publicum Rio de Janeiro's trommelte und zischte mit solchem Nachdruck und solcher Ausdauer, daß schließlich der Vortrag fallen mußte. Solchen Leuten ist Richard Wagner zu gönnen.

Das vernünftige Bergklettern hat in diesem Jahre außergewöhnlich zahlreiche Opfer gekostet, und jetzt kommt schon wieder eine neue Unglücksbotschaft. Man schreibt darüber aus St. Wolfgang, 6. Sept.: Gestern Abend saßen wir noch gemütlich in der grünen am Wolfgangsee gelegenen Laube des hiesigen Kortisenbräu zusammen; fröhliche Ueber und schäumender Gesehens wütheten unter traumlichem Beisammensein. Er sah, den Ausdruck reinen Glüdes in den lieben Augen, neben seiner holden Braut, hier hatte seine

so kühn lebendige Schwiegermama, neben mir der hochberühmte Pape der Braut, Herr Notar Dr. jur. Doman aus Wien, Platz genommen. Wir sangen Mendelssohn'sche Duette und andere frohe Weisen. Es war ein schöner, ein herrlicher Abend. Und jetzt eben gegen 6 Uhr Abends tragen sechs bewährte Bergsteiger, die Mittags 12 Uhr ihn zu finden nach dem „Hengsten“ zu hinaufgestiegen waren, eine Bahre an meinem Fenster vorüber — seine Leiche. In der Frühe waren vier junge Männer, meistens Wiener, unter ihnen Dr. Alfred Doman, Cand. utr. jur., aufgebrochen, um den Schafberg von seiner unzugänglichen Seite über den „Hengsten“ zu erklimmen. Herr Drauer hatte, sich von seinen Gefährten abweisend, oben seine eigene Bahn eingeschlagen, war ausgeglitten und in den Abgrund gestürzt. Sein Freund, Herr Stud. jur. Helma, hatte athemlos, schweißtriefend, von der Erregung, dem Rummel und übermäßiger Anstrengung fast erschöpft, die Trauertube heruntergebracht, und den entzündeten, dem Steigen des Terrains kundigen Männern war es nach zweifelhafte Suchen gelungen, ihn zu finden — einen Toten.

— Wiener Gemüthlichkeit. An einem der letzten Abende erschien in dem Gasthause des Herrn Rainz, in der Landongasse zu Wien, ein unbekannter, anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann, welcher sich ein Krügel Bier, sowie ein Rindsgulasch geben und dasselbe — nebst zwei Broden — mit saunamerlicher Raschheit verschlingen ließ. Kaum fertig geworden, erwiderte das von einem andern am selben Tische sitzenden Gast bestellte Schweinsgulasch neuerlich den Appetit des Fremden, weshalb er zum zweiten „Krügel“ auch ein Schweinsgulasch mit Kartoffeln und Brod verlangte. Wie diese, consumirte der hungrige Gast auch noch eine Wurst mit zwei weiteren Broden, worauf er den Wirth rief und, indem er vor demselben eine stramme „Dabtschstellung“ einnahm, die inhaltsschwere Rede hielt: „I hab zwei Krügel, zwei Gulasch, eine Wurst und fünf Brode. Hunger hab' i g'nug g'habt, jetzt hab' i gesen und trunken, zahlen aber kann i nüt, weil i la Geld nüt hab. I kann grad' vom Bezirks-g'richt, wo i drei Monat g'habt hab und auf a gut's Nachtmahl spekulirt hab. Jetzt wissen's es, honen können's mi schon, aber nüt i' Hart, sunst könnt's mir noch thun.“ Darauf sprach der gemüthliche Wirth die geflügelten Worte: „Wann wieder a mal an Hunger habn, nachher sein's so gut und gehen's wo anders hin. 83 kr. verzehren und la Geld habn, dös könnt a jeder Mann!“ Unter allgemeiner Heiterkeit zog der so billigen Kaufes Befähigte von dannen.

— Zum Ruben unglück bei Seaham wird aus London unter dem 9. d. gemeldet: Man kann noch immer nicht zu den Unglücklichen in den unteren Aeren des Kohlenwerks wegen der Zerstörung der Einfahrten gelangen. Bisher wurden 60 der Verschütteten gerettet; wahrscheinlich sind 120 todt. Die Anzahl der eingefahrenen Bergleute läßt sich nicht genau feststellen, weil manche von einer Blumen-Ausstellung gegangen waren, an-

statt einzufahren. Unter den Vermögten in dem unteren Schachte befindet sich auch der Militär-Corporal, welcher jüngst den ersten Königinpreis für das beste Geschloß erhielt, ein Preis, welcher ihm gerade gestern durch die Gräfin Londonderry angeheftet werden sollte.

Wissenschaft und Kunst.

Von Dr. Wudrer's allgemeinem Hand-Atlas sind jetzt Lieferung 3 und 4 erschienen und wir können nur unter fröhlichem gütigen Urtheil über denselben befähigen. Der Atlas hält sich auf der Höhe und leistet eher Mehr als versprochen. Die astronomischen Karten, das Sonnensystem, der Mond mit höchst interessanten Nebenthaten, die Planeten in physikalischem Colorit (Hoch- und Tiefland darstellend) sind wahre Musterblätter. Von allgemeinen Karten finden wir Europa mit einer besonderen Nationalitätenkarte und zahlreichen Cartons vertreten; ganz neu erscheint eine Tiefenkarte des Atlantischen Ozeans mit den Nabeln nach den Arbeiten der englischen, amerikanischen und deutschen Tiefsee-Expeditionen. Sehr interessant sind die Regen- und mittleren Jahrestemperaturkarten von Deutschland. Mit Freuden begrüßen wir die durch Genauigkeit sich auszeichnenden Provinzial- und Länderkarten Deutschlands, von denen diesmal Bayern, Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinprovinz, Preußen, Hessen, Westfalen, Provinz Sachsen, Anhalt und Westfalen vertreten sind. Von außerdeutschen Staaten Europas finden wir in den beiden Lieferungen: die Niederlande, Dänemark, Norwegen und Schweden, Großbritannien und Irland, das europäische Rußland nebst einer sehr instructiven Völkerkarte des letzteren. Der Stich ist fein, überall leserlich, der freundliche Druck harmonisch in den Farben und sehr sauber. Dazu kommt der vortreffliche, meist statistische Text.

Es ist allerdings kaum glaublich, daß diese Stoffe für den verschwindenden Preis von 2.4 für jede Lieferung geboten wird. Aber der läche Wirth ist der rührigen Verlagsbuchhandlung von Helbig & Klasing in Bielefeld und Leipzig gelungen und der Atlas hat, wie wir hören, bereits eine Auflage von 100,000 erreicht — eine Zahl, wie sie schwerlich ein anderes ähnliches Unternehmen in der kurzen Zeit von vier Monaten aufzuweisen hat.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tag an einzuweisen gegen unbefugte Benutzung geschützt. Nr. 23,598. Grabl & Goehl in Dresden: „Neuerung an Papier-Cuerschneidmaschinen.“ Nr. 25,569. Robert Ante in Delitzsch i/S.: „Verfahren, um Garn in Strähnen reibenbogenartig zu färben (striften).“ Nr. 8. Nr. 25,748. Carl Reißner in Leipzig: „Neuerung an dem unter Nr. 9372 patentirten Reih- und Schreibhalter.“ Nr. 70.

(Eingefandt.)

Das sogenannte geruchlose Räumen der Stuben am Tage ist nachgerade ebenso gefantvoll geworden wie jenes in der Nacht, was sich

doch Beides wesentlich vermindern lassen müßte. Wir erinnern uns noch recht lebhaft, wie seiner Zeit der Rath der Stadt ganz bestimmte Desinfectionsmaßregeln der Stuben und Aborte vorschrieb und peinlich controliren ließ, wozu damals freilich epidemisch auftretende Krankheiten nöthigten. Gewiß könnte das nächtliche Räumen für die Anwohner erträglicher, das am Tage aber wesentlich geruchloser erfolgen, wenn die genügende Desinfection immer dabei vorgenommen würde. Gegenwärtig aber verräuchert es selbst am Tage ganze Straßen und in den Tagen der anliegenden Häuser ist es selbst bei geschlossenen Fenstern kaum auszuhalten. Wenn irgend wo Abfälle nöthig, dann thut sie hier noch, selbst wenn es mit mehr Kostenaufwand veranfaßt wäre. H. Sch.

Telegraphische Depeschen.

Kopenhagen, 10. September. Der König und die Königin von Dänemark treten in Begleitung des Königs und der Königin von Griechenland heute Nachmittag die Reise nach Deutschland an.

Paris, 9. September. Vor Ragusa ist in der wärmeren Nacht eine russische Corvette und ein Klipper eingetroffen. Es fehlen nur noch die französischen Kriegsschiffe. Das Geschwader wird mindestens bis zum 10. October in den albanischen Gewässern bleiben.

Petersburg, 10. September. Die „Agence Russe“ sagt, nach den kategorischen Erklärungen Hartington's und Dilke's und der ebenso würdigen als bestimmten Ausrufung der Königin Victoria erweise jeder Zweifel an dem Einvernehmen der Mächte in der Orientfrage ungerichtet. Das Einverständnis der Mächte sei vollständiger als jemals vorher. Nur Ungeklärtheit oder Uebelwollen könne die zwischen den Cabineten geführten Verhandlungen über einzelne Detailfragen pessimistisch interpretiren. Auch diese Detailfragen gingen einer günstigen Lösung entgegen.

Konstantinopel, 10. September. Wie es heißt, würden die Boten der Mächte der Pforte eine Collectivnote als Antwort auf die von der Pforte beantragten Reformen für Armenien überreichen, in welcher ein großer Theil der Vorschläge der Pforte nicht gebilligt werde.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Paris, 10. September. Deves, der Präsident der republikanischen Linken, kehrte hieher zurück und hatte wiederholt Besprechungen mit Constans, sowie den Führern anderer Gruppen der Kammermajorität. Deves' Rückkehr wurde durch einen Brief Guichard's, des Vicepräsidenten der republikanischen Linken, veranlaßt, welcher die sofortige Einberufung der Fraction verlangte, um sich gegen das von dem Ministerium bezüglich der Congregationen beobachtete System des Temporisirens auszusprechen. In dem Briefe wird ausgeprochen, daß wenn die Linke das System nicht mißbilligt, sie verantwortlich sein würde für die Fröngestaltungen des Ministeriums.

Wetterbericht

Meteorologischen Instituts zu Leipzig nach Angabe der Beobachter und eigenen Depeschen vom 10. September, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius. Rows include Mullighams, Aberdeen, Christianund, Kopenhagen, Stockholm, Haparanda, Petersburg, Moskau, Cork, Guesons-town, Brest, Halder, Sytt, Hamburg, Swinemünde, Neufährwasser, Memel, Paris, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden, München, Leipzig, Plauen, Zittau, Aunaberg, Dresden, Berlin, Wien, Breslau, Ne d'Aix, Nizza, Triest.

Uebersicht der Witterung. Während das gestern erwähnte Minimum mit zunehmender Tiefe bis nach den Hebriden fortgeschritten ist, hat sich über der Ostsee und der skandinavischen Halbinsel ein Gebiet mit hohem Luftdruck ausgebildet. Hierdurch haben sich die Gradienten auf dem Nordseegebiet verstärkt und wehen daselbst vielfach frische südliche und südöstliche Winde. Bei wenig veränderter, fast überall normaler Temperatur ist das Wetter über Central-Europa meist trocken, jedoch größtentheils trübe, bei ausser im Nordwesten schwachen, vorwiegend östlichen oder umlaufenden Winden.

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist in ganz Deutschland ziemlich heiter und trocken und hat die Temperatur gegen gestern wieder etwas zugenommen.

Witterungs-Aussicht auf Sonnabend, 11. September.

Ziemlich heiteres, trockenes, Tages über warmes Wetter. Stellenweise noblig. Wind schwach südöstlich.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Frankosen 491 (483.50), Credit 499.50 (508.50), Bonta 130 (129.75), Deutsche Bank 145 (145.50), Darmstädter Bank 150.25 (151.80), Diskonto 180 (180.50), Dortmund 100.75 (100.75), Bergische 117.90 (118.50), Freiburger 111.10 (111.50), Rheinisch-Westfälischer 146.80 (148.40), Salzgitter 121.25 (122), Oesterreichische Goldrente 76.10 (76.50), Ungarische Goldrente 94.40 (94.60), 77er Russen 92 (92.75), Oester. Nordwest 307.50 (310), Elbtal 334.50 (338), Die „R. B.“ schreibt: Es herrscht anfangs eine aufgeregte Stimmung; die Course waren ausnahmslos niedriger, zeitweise entwickelte sich ein härteres Angebot, aber andererseits fehlte es nicht an Kaufkraft. Die sich entwickelnden Coursabweichungen sprechen zum Theil sogar für das Uebergewicht der letzteren. Später wirkten Realisationen und Abgaben erweiternd. Schluß beruhigter. — Paris meldet: sehr fest. Wien fest.

Die „R. B.“ erinnert an die Mißlieblichkeit, welche auch die ehemalige Preussische Bank allen denen angedeihen ließ, welche ihr durch Präsentation ihrer Aktien ungelogen Silber entzogen. (Wir haben schon davon gesprochen.) Weiter schreibt das Blatt: Nicht unerwähnt sollte übrigens bleiben, daß das in der letzten Woche nach dem Auslande abgeflossene Gold, wenigstens soweit es den Uebergang über Hamburg eingeschlagen hat, zur größeren Hälfte nicht in deutschen Kronen und Doppelkronen, sondern in fremden Münzen, vorzugsweise russischen Imperials bestanden hat. Diese sind theils Privatim beschafft, theils den Behörden der Reichsbank entnommen, die um so viel weniger Reichsgoldmünzen herauszugeben brauchte. Wie sind aber diese fremden Goldmünzen in die Keller der Reichsbank gekommen, ja, wie hat überhaupt Deutschland seine gesammelten neuen Goldmünzen erhalten können? Einfach durch ganz dieselben Manipulationen, die jetzt das Mißfallen der Reichsbankverwaltung auf sich gezogen haben. Mehr als man Gehmet des Goldes, daß in den deutschen Münzkammern seit 1879 zu deutschen Münzen ausgeprägt worden, bestanden aus Münzen anderer Staaten, die diesen entzogen, und zwar durch die Umprägung dauernd entzogen wurden, während die jetzt hinausgehenden deutschen Goldmünzen sehr wahrscheinlich spärlich in einem Umschmelzen der Wechsel-Behältnisse wieder zurückgeführt werden, da Niemand ein besonderes Interesse daran hat, sie umzuprägen.

Die Frankfurter Bank, welche sich auf die dort gefällige Doppelwährung stützt, hat vergeblich versucht, ihre überlenen Frank-Franc-Stücke in Umlauf zu setzen. Sie stößen immer wieder zurück, während die Goldvorräthe abnehmen. Die nordamerikanischen Blätter besprechen die Gefahren, welche der Währung des Landes aus den Silberdollars und aus den Legal-Tender Noten drohen. Seit 2 Jahren und 5 Monaten sind 64,734,760 Doll. Silberdollars ausgeprägt worden, von denen bloß 18,541,949 Doll. in Circulation blieben, während 46,192,791 Doll. in dem Staatschatz sich aufhielten. Der klare Beweis liegt vor, daß das Volk keine Silberdollars braucht und daß dann genug für weitere

6 Jahre vorhanden. Eine Münze, welche der Verkehr zurückweist, entwerthet; ein Silberdollar ist weniger werth als ein Golddollar und will man den Silberdollar der Circulation aufzwingen, so ist die natürliche Folge, daß Gold eine Prämie erhält. So lange als der Staatschatz, des ganzen Vorraths auszubehalten kann, ist keine Gefahr vorhanden; erst wenn dieser Vorrath in Circulation kommt, bedroht er die gegenwärtige Währung. Je mehr aber der Silbervorrath in dem Staatschatz sich mehrt, desto mehr nimmt das Gold ab und es ist nur eine Frage der Zeit, wann die Regierung genöthigt sein wird, große Silberbestände zu Zahlungen zu verwenden und so das ganze Währungssystem zu erschüttern. Der Silberdollar ist ein Fehler. Nur den Inhabern von Silberminen und Silbermetall gewährt er Nutzen. Noch währt es mehrere Monate, bis die neue Session des Congresses beginnt, und bis dahin könnte die Gefahr zur betrüblichen Wirklichkeit herangewachsen sein. — Also drüben erhofft man Abhilfe gegen den Bimetallismus vom Parlament und bei uns erhofft die „Vorlesung“ die Verlesung des Bimetallismus vom deutschen Reichstage, und liebäugelt mit dem Silbermännern der Union! — Charakteristisch genug. (Die „Vorlesung“ bringt übrigens wieder einen späßhaften Artikel, worin allem Augenschein zu Trug die Beliebtheit der Silberthaler nachgewiesen werden soll. O weiser Daniel!)

Der leichtsinnige Credit.

(R. B.) Wenn auch in der Wera wirtschaftlicher Bedrängnisse die vor etwa einem Jahrzehnt in Deutschland angeregte Agitation für die Einführung der Baarzahlung in den Hintergrund getreten ist, so ist man in der deutschen Geschäftswelt, wenigstens in jenen soliden Kreisen, welche die Parole haben: „Ehrlich währt am längsten“, noch heute ein Feind des leichten und launen Credit's, welchen der Großtheil der Detailisten und dieser dem Consumenten gewohnheitsmäßig gewährt. Dieser Credit ist der eigentliche Krebsbaug des deutschen Geschäftes, denn er steigert den Consum in ungeheurer und künstlicher Weise weit über die finanzielle Leistungsfähigkeit unseres Volkes hinaus; er erzeugt dadurch luxuriöse Bedürfnisse und Lebensgewohnheiten, die sich wirtschaftlich nur ein im Besitze großer Reichthümer befindliches Volk gestatten dürfte; er schraubt das durchschnittliche Bedürfnisniveau auf eine künstliche, auf die Dauer unbalancire Höhe, ruft eine ungerückte Vertheuerung der Lebensbedürfnisse hervor, schafft einen solchen Wasthaß, woran Jeder sein physisches und häusliches Wohlbefinden, sowie die Zufriedenheit seines Vermögens und den Grad des Glückes, das er erleidet oder bekommt, sowie des Unglückes, das er erleidet oder bekommt.

In der Rücksicht auf den langen und leichten Baarcredit wachsen namentlich die Detailgeschäfte wie Pilze aus der Erde. Um sich zu erhalten, gemahnen sie zu viel Credit und verleiten das Publicum zu Einflüssen, die seiner wirklichen Capitalkraft nicht entsprechen. Die nachtheiligen Folgen sind naturgemäß wirtschaftlich nachtheilig; sie äußern sich in

drückenden Schulden, welche den Consumenten drängen, in den schlechten Rudern, mit welchen der Detailist sich überbürdet und ruiniert, und in der Vertheuerung der Miethen, welche die künstlich erzeugte Nachfrage nach Geschäftsräumen verursacht, die in Wirklichkeit vielfach überflüssig sind. Die sociale Nachtseite drüben darin, daß eine viel zu große Menge von Leuten, wie die Statistik Dies nachweist, sich der unproductiven distributiven Thätigkeit ergibt, so daß der Production stetige Hände entzogen werden, und hauptsächlich in dem Endresultat, daß die neuen Geschäfte häufig nicht auf dem realen Bedürfnisse beruhen, daher, betrieben ohne stillen Ernst und geschäftliche Energie, ohne Lebens- und Entwicklungsfähigkeit sind. Der Schein tritt an die Stelle der Wirklichkeit, das sociale Leben ist zum Theil flau auf ein solches Fundament in die Luft gebaut, und täglich brechen baldige Erschütterungen zusammen. Man unterschätzt den stillen Nachtheil, der in der Vergehung zahlloser socialer Kräfte und Berthe beruht, denn eine mörderische Concurrenz lödt nicht allein die Waaren, sondern auch thätige Menschen in falsche Bahnen. Der geschäftliche Schwindel macht sich schleichend breit, und die Moral leidet durch die untreue Ueberlistung und einen nahezu organisierten Betrug. Das Nachspiel findet in den Gerichtsimmern, vor dem Concurs oder gar vor dem Strafrichter statt. Der kaufmännische Verus ist ruhelos geworden und die in dem Concursverfahren gebühten und gequälten Kaufleute werden des Lebens nicht froh.

Alle diese moralischen Nachtheile verschuldet in erster Linie das leichtsinnige Creditwesen. Um ihm fust die materialistische Irlehre mit dem Motto: „Je mehr Bedürfnisse, desto mehr Cultur!“ Wäre die Befriedigung luxuriöser Bedürfnisse aus Credit, wenn nicht unmöglich, so doch erschwerter als jetzt, so würde die bloße Begierde an der Armuth des Volkes scheitern und gerade in einer Zeit der Noth wäre es höchst wünschenswerth, daß die außerordentlich accommodationsfähige menschliche Natur sich nach der Decke streckt. Es mag schwer und unbegehrlich sein, aber es ist wichtig für den wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands, daß eine Lebensphilosophie der Entsagung, der Einschränkung und Sparsamkeit Geltung erlangt, welche den thatsächlichen Verhältnissen entspricht. Eine solche Einschränkung in Bezug auf Quantität und Qualität der „Bedürfnisse“ muß eintreten, ehe die Noth dazu zwingt, dann wird die Festigung der einzelnen Krisen und damit eine Besserung der allgemeinen Lebenslage nicht ausbleiben.

Prag-Duxer Bahn.

Wien, 9. September. Die Actien der Prag-Duxer Bahn sind seit Kurzem namhaft in die Höhe getrieben worden und notiren dieselben gegenwärtig ca. 46 nach 49. Wir halten es für unsere Aufgabe, schreibt die „R. B.“, das Publicum zur Vorsicht zu mahnen gegenüber einem Effect, dessen innerer Werth zur Zeit noch weniger als Null ist, und das auch unter günstigen Verhältnissen kaum jemals eine Rente abwerfen wird. Wenn gewisse Leute in ihrem

erkünfteten Sanguinismus so weit gehen, daß sie die Actien der Prag-Duxer Bahn mit jenen der Duxer-Bodenbacher Bahn in Parallele stellen, so können derartige Aberglauben wohl nur den naivsten Massen verbreiten, da ja jeder Fachmann weiß, was bezüglich der Prag-Duxer Bahn die Glücke geschlagen hat.

Nach dem neuesten Betriebsausweis der Prag-Duxer Bahn beziffert sich die Mehreinnahme pro August dieses Jahres auf 15,882 fl. Das gesammte Einnahmeplus für die Zeit vom 1. Januar bis 31. August beläuft sich auf 54,315 fl. und somit kann die totale Mehreinnahme des laufenden Jahres gegenüber dem Vorjahre mit etwa 80—90,000 fl. veranschlagt werden. Da nun die Einnahmen des Jahres 1879 im Ganzen 1,045,000 fl. betragen, so würde sich für das Jahr 1880 eine Gesamtneinnahme von etwa 1,125,000 bis 1,200,000 fl. herausstellen.

Bei einer solchen Ertragssteigerung würde nach Abschlag der Regiekosten und der Kosten der Reuberstellungen und Materialanschaffungen ungefähr so viel erübrigt werden, am den Prioritäten-coupon mit ca. 2 1/2 Proc. einzulösen zu können. Die Prioritätenschuld der Prag-Duxer Bahn beträgt nominell 16,080,000 fl.; da indeß von der 1879er Emission 16,629 Stück noch nicht begeben sind, so reduziert sich der Stand der im Umlauf befindlichen Obligationen auf 13,565,800 fl. Sollte das Erträgnis des laufenden Jahres in der That hinreichend sein, an die Obligationäre 2 1/2 Proc. zu bezahlen, so würde sich abwärts ein Zinsenrückstand, dieses Mal in der Höhe von 2 1/2 Proc. ergeben, und es würde sonach im Ganzen am Schluß des Jahres 1880 eine Zinsenschuld an die Prioritätensobligationäre von 4,150,000 fl. vorhanden sein, welche auf das Schuldenconto der Actionäre zu buchen ist.

Nicht man ferner in Berücksichtigung, daß der Beginn der Tilgung des Staatsanleiheausweises von 900,000 fl. vor der Thür steht, welche Tilgung jährlich über 100,000 fl. beansprucht, so fällt es kaum schwer, zu der Ueberzeugung zu gelangen, daß die Actionäre der Prag-Duxer Bahn auf eine Dividende niemals werden rechnen können, es sei denn, daß die Strecke Neufähr-Grub-Neude ausgebaut wird, welche circa 5 1/2 Millionen in Anspruch nehmen dürfte.

So lange nämlich die Prag-Duxer Bahn keinen Ansehluß an das sächsische Schmetz hat, ist sie ein todgeborenes Verkehrsunternehmen, das auf die Länge der Zeit dem Concurs nicht wird zu entrinnen vermögen, selbst wenn das Bankhaus Gebrüder Sulzbach die Sanierung desselben aus Lebensdrängen anstrebt. Wer aber wird zum Ausbau einer Bahn Geld herzugeben geneigt sein, welche primo loco mit einem Staatsvorschuß von 900,000 fl. und secundo loco mit einer Prioritätenschuld von 13 1/2 Millionen behaftet ist, welche in günstigen Jahren nur mit 2 bis 2 1/2 Proc. verzinst wird.

Wir glauben, es bedarf unter den obwaltenden Verhältnissen kaum noch eines eingehenden Nachweises, daß die Situation der Actionäre der Prag-Duxer Bahn eine durchaus hoffnungslose und die berechnete Notirung der Prag-Duxer Actien ein Konjunkt ist.

Vermischtes.

Leipzig, 10. September. Die Frage der Beschränkung der gesetzlichen allgemeinen Wechselfähigkeit wurde heute in der vereinigten 3. und 4. Abtheilung des gegenwärtig hier versammelten Deutschen Juristentages verhandelt und es lautet der einstimmig gefasste Beschlus dieser bedeutungsvollen Versammlung dahin, das die allgemeine Wechselfähigkeit unbedingt aufrecht zu erhalten sei.

Neue Bankfirma. Unter der Firma Rosenblatt u. Co. wird am hiesigen Plage, Petersstraße Nr. 46, l., am 15. d. M. ein Bank- und Wechsel-Geschäft eröffnet werden.

Reichsbank. Dem uns heute jugendlichen Ausweise der Reichsbank vom 7. September zufolge hat der Metallbestand eine weitere Reduction um 15,033,000 M. erfahren, ebenso hat der Wechselbestand um 10,545,000 M. und der Bestand an Lombardforderungen um 10,865,000 M. abgenommen.

Wohlfeiler Actienhierbrauerei. Obgleich erst mit dem 30. September e. das laufende Geschäftsjahr zu Ende geht, so lässt sich doch schon jetzt übersehen, dass das Ertragnis, welches die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr erzielt hat, ein recht zufriedenstellendes ist, indem sich die Gewinnsziffer höher als im vorigen Jahre stellen dürfte.

Was dem Erzgebirge. 10. September. Zu dem Aufschlusse, welchen der Güterverkehr auf der Linie Chemnitz-Kue-Waldorf genommen hat, bemerken wir noch, dass die bis jetzt planmäßig abgehenden Züge nicht hinreichen, alle Frachtmengen zu befördern.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat. Da die Sendung der Eisenerze aus Ansbach nach Schwabensberg für die dort gerährte „Société anonyme“ noch fortwährt und auch sonst der Verkehr wächst, so wird wohl ein bis jetzt nur für Personbeförderung bestimmt gewesener Zug zum gemischten Zug umgewandelt werden müssen.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

Anlagen zur Erzeugung der Halbfabrikate, sowie die Zinsen- und Coursgewinne auf die ziemlich eine Million Mark betragenden Wertpapiere des Reserve- und Erneuerungsfonds wesentlich dazu beitragen. Der erzielte Bruttogewinn belief sich auf rund 615,000 M. Wir kommen auf Specialisierendes nach dem Ergebnisse des Geschäftsjahres zurück.

Dresden, 10. September. Zur Frage der Beschränkung der allgemeinen Wechselfähigkeit. Von der Handels- und Gewerbekammer Dresden zur gütlichen Kaufung über die Frage wegen Beschränkung der allgemeinen Wechselfähigkeit aufgefordert, hielt der Verein Dresdner Kaufleute - Detaillisten - (nicht zu verwechseln mit der Corporation der Dresdner Kaufmannschaft) gestern Abend im Ubluht's Restaurant hier eine außerordentliche Versammlung seiner Mitglieder ab, in welcher diese Frage discutirt werden sollte.

Ueber die Wirkung der Getreide- und Weizen-Hölle auf die heimische Mühlen-Industrie enthält der Bericht der schlesischen Handelskammer für Reichenbach, Waldenburg und Schweidnitzer Kreise interessante Bemerkungen. Es heißt dort: Die hiesigen größeren Mühlen, welche auch viel Mehl exportiren, haben sich so an die fremden Weizenorten aus Ungarn, Galizien, Rumänien und Süd-Russland gewöhnt, deren sie, um gutabgemessenes Mehl zu liefern, nun Mehlchen mit den hiesigen, meist englischen Sorten bedürfen, dass sie bei dem ohnehin bestehenden Fabricationsgewinne den auf die eingeführten Getreidesorten liegenden Schuss von 10 M. pro 1000 Kilogr. schwer empfinden.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

auf das Bedenkliche eines Zustandes aufmerksam gemacht wurde, bei welchem im Metallmarkt der Bank dauernd nur eine dünne goldene Schicht die eigentliche Silbermasse bedeckte. Damals berief sich der Regierungsvorstand darauf, dass auf Betragen seitens der Reichsregierung die Bank die Erfüllung abgelehnt habe, dass nicht zu befürchten sei, dass sie vollkommen in der Lage sei, ihren Goldvorrath zu schälen. Damals ging man von der Voraussetzung aus, dass bei einem Baarvorrath von 575 Millionen Mark höchstens 200 bis 300 Millionen Silber wären; nach dem von der „Berl. Börsen-Ztg.“ angezeigten Verhältnis würde sich der aus dem letzten Bankausweis ersichtliche Baarvorrath von 656 Millionen Mark jetzt auf ca. 400 Millionen Silber und nur ca. 135 Millionen Gold zusammensetzen.

Die Schulparcassen in Deutschland. Am 3. Juni d. J. ist in Glogau ein „Verein für Jugendsparcassen in Deutschland“ begründet worden. In den ersten Tagen dieses Monats wurde ein Flugblatt des Vereins verbreitet, in welchem die Statuten des Vereins und eine kurze Schilderung des gegenwärtigen Standes dieser gemeinnützigen Frage enthalten sind.

Die königlichen Eisenbahnen. Die Direction der „Oberschlesischen Eisenbahn“ ertheilt Erlaubnis zur Anfertigung genereller Vorarbeiten für eine Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Rybnitz über Kollau nach Jarmetz a. S. auf die Fortsetzung der Linie bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Petrovitz ausgedehnt werden.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

Der Eisenbahn-Verkehr. Die Verwaltung möchte gern einen neuen Güterzug einlegen, aber dadurch würden die Personenzüge theilweise eine Verzögerung erleiden müssen, weil die Linie nur ein Geleis hat.

gegenwärtig beide große Establishments der Gesellschaft, sowohl die Maschinenbauanstalt Berlin-Regel, als die Schiffswerft bei Kiel, vollauf lassen, beschäftigt. Unter anderen sind vier größere Dampfschiffe, darunter eins für die deutsche Marine, nebst den dazu gehörigen Maschinen im Bau begriffen. Die Prüfungsjahr für die Actionaire, welche bisher nur zwei Mal eine unbedeutende Dividende erhalten haben, scheint vorüber zu sein, wenigstens ist für das laufende Jahr eine angemessene Dividende geschert.

Die Prüfungsjahr für die Actionaire, welche bisher nur zwei Mal eine unbedeutende Dividende erhalten haben, scheint vorüber zu sein, wenigstens ist für das laufende Jahr eine angemessene Dividende geschert.

Die Prüfungsjahr für die Actionaire, welche bisher nur zwei Mal eine unbedeutende Dividende erhalten haben, scheint vorüber zu sein, wenigstens ist für das laufende Jahr eine angemessene Dividende geschert.

Die Prüfungsjahr für die Actionaire, welche bisher nur zwei Mal eine unbedeutende Dividende erhalten haben, scheint vorüber zu sein, wenigstens ist für das laufende Jahr eine angemessene Dividende geschert.

Die Prüfungsjahr für die Actionaire, welche bisher nur zwei Mal eine unbedeutende Dividende erhalten haben, scheint vorüber zu sein, wenigstens ist für das laufende Jahr eine angemessene Dividende geschert.

Die Prüfungsjahr für die Actionaire, welche bisher nur zwei Mal eine unbedeutende Dividende erhalten haben, scheint vorüber zu sein, wenigstens ist für das laufende Jahr eine angemessene Dividende geschert.

Die Prüfungsjahr für die Actionaire, welche bisher nur zwei Mal eine unbedeutende Dividende erhalten haben, scheint vorüber zu sein, wenigstens ist für das laufende Jahr eine angemessene Dividende geschert.

Die Prüfungsjahr für die Actionaire, welche bisher nur zwei Mal eine unbedeutende Dividende erhalten haben, scheint vorüber zu sein, wenigstens ist für das laufende Jahr eine angemessene Dividende geschert.

Die Prüfungsjahr für die Actionaire, welche bisher nur zwei Mal eine unbedeutende Dividende erhalten haben, scheint vorüber zu sein, wenigstens ist für das laufende Jahr eine angemessene Dividende geschert.

Königl. Amtsgericht Leipzig. Handelsregister.

Eingetragen am 7. September: Das Geschäft der Herrn Franz Bernhard Reumann für die hiesige Firma Gebr. Augustin ertheilt gemessenen Procura.

Post- und Telegraphenwesen.

Während der Unterbrechung des Kabels zwischen Rio Grande do Sul und Montevideo werden die Telegramme für Montevideo und darüber hinaus von Rio Grande so schnell als möglich durch die Landlinien befördert.

Landwirthschaftliches.

Leipzig, 10. September. Auf den Rittergütern von Abtnaudorf arbeitete in den letzten Tagen ein Dampfflug aus dem Etablissement von Barford & Perkins in Peterborough in England.

Was nun aber die Kostenfrage anlangt, so hat sich noch nicht feststellen lassen, ob von diesem Gesichtspunkte aus die Einführung des Dampfplatzes empfehlenswerth erscheint.

Es existiren verschiedene Systeme, nach welchen Dampfplätze arbeiten. Dasjenige von Fowler in Magdeburg ist das sogenannte Zweimaschinensystem.

Das Eisenbahnactienmarkt trug im Allgemeinen ein etwas festes Gepräge zur Schau und konnten sich die Course des getriggen Tages leicht behaupten.

In den Stammprioritäten war heute wenig zu thun; nur in Kohlmarkt-Faltenberg entwickelte sich zu allerdings nicht unbedeutendem Course belangreiches Geschäft.

Was übrigens die Dampfmaschine anlangt, so ist es keine gewöhnliche Locomobile, sondern eine Straßenlocomotive, welche sich vermittelst ihrer eigenen Dampfkraft ohne Schienen auf Straßen und Feldern fortzubewegen im Stande ist.

Einer vorläufigen Bestimmung zufolge wird der Dampfplatz noch am Sonnabend den 11. September auf den Abtnaudorfer Fluren arbeiten.

X Aus dem obereu Ostlande, 9. September. Bevor die jetzige schlechte Witterung eingetreten ist, war die Einbringung der Feldfrüchte bereits in den meisten Orten unseres Reiches vollbracht.

In den Kohlenactien war heute wenig los. Sehr lebhafter Kaufsinn trat für Preussischer Vereinsaktien ein, welche sehr günstigen Abschluss auf, wodurch der Course sich wesentlich erhöhte.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Literatur.

Paul Steiner. Handbuch für Capitalisten. Ein Sammel- und Nachschlagewerk für Privatleute und Bankiers.

Verfasser, oekonomischer Handelskammersecretair zu Offenbach a. M., sagt in seinem Vorwort unter Anderem: „Mein Buch hat die Tendenz, das Privatpublicum über die von mir behandelte Materie zu unterrichten und es vor den Falschheiten zu warnen, welche die Börse ihm legt.“

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

ein Inhaltsverzeichnis ist und da auch die Seiten keine Ueberschriften tragen, so wird der Gebrauch des Buchs erschwert.

Eisenbahn-Einnahmen.

Oberschlesische Eisenbahn. August a) Hauptbahn: 2,886,718 M (+ 118,068 M), Total + 906,145 M.

Wien, 9. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Leipziger Börse am 10. September.

Im Gegensatz zu ihrer unmittelbaren Vorgängerin verließ die heutige Börse in entschieden lechter Haltung; das Angebot, das gestern größere Thätigkeit entwickelte und auf die Course nachtheilig einwirkte, beobachtete heute Zurückhaltung.

Kauf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds war der Verkehr noch immer sehr klein; Reichsanleihe und preussische Consols gingen zu etwas besseren Coursen mehrfach um, während Sächsische Rente, die wieder im Course nachgab, nur kleine Umsätze erzielte.

Die Eisenbahnactienmarkt trug im Allgemeinen ein etwas festes Gepräge zur Schau und konnten sich die Course des getriggen Tages leicht behaupten.

In den Stammprioritäten war heute wenig zu thun; nur in Kohlmarkt-Faltenberg entwickelte sich zu allerdings nicht unbedeutendem Course belangreiches Geschäft.

Was übrigens die Dampfmaschine anlangt, so ist es keine gewöhnliche Locomobile, sondern eine Straßenlocomotive, welche sich vermittelst ihrer eigenen Dampfkraft ohne Schienen auf Straßen und Feldern fortzubewegen im Stande ist.

Einer vorläufigen Bestimmung zufolge wird der Dampfplatz noch am Sonnabend den 11. September auf den Abtnaudorfer Fluren arbeiten.

Börsen- und Handelsberichte.

D. Frankfurt a. M., 9. September. Die weitere Steigerung der Geldknappheit rief gestern Abend eine rapide Bewegung nach abwärts hervor.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Die Eisenbahnactien wurden im Allgemeinen zu 0.80 erhöhter Notiz in belangreichen Beträgen gehandelt.

Wien, 9. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 10. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 9. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 10. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 9. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 10. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 9. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 10. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 9. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 10. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 9. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 10. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 9. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 10. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 9. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 10. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 9. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wien, 10. Septbr., Nachm. 5 Uhr 20 Min. Creditactien 269.50, Papierrente 72.75, ungarische Goldrente 109.76, Rubia.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Wollene Garne träge, Halbgarne gefragt und fest, wollene Stoffe sehr unbelebt, aber stetig.

Main table containing market data for various securities, including 'Deutsche Fonds', 'Eisenh.-Stamm-Akt.', 'Bank- u. Credit-Akt.', and 'Kohlen-Aktion und Prioritäten'. It lists titles, prices, and other financial details.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Hr. Gützner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hoffe; für den kaufmännischen Theil Prof. Dr. C. Voss; für den volkswirtschaftlichen Theil C. G. Sauer.

